

MICHAEL THEOBALD

Studien zum Römerbrief

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

136

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

136



Michael Theobald

Studien
zum Römerbrief

Mohr Siebeck

MICHAEL THEOBALD, geboren 1948 in Köln; 1967–72 Studium der Kath. Theologie in Bonn; 1980 Promotion in Bonn; 1978–84 Wiss. Assistent bei Prof. Mußner in Regensburg; 1985 Habilitation; 1984/85 Studienrat i. Hochschuldienst für Bibl. Einleitungswissenschaft in Bamberg; 1985–1990 Prof. für Bibl. Theologie an der FU Berlin; seit 1990 Prof. für Neues Testament in Tübingen.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Theobald, Michael:

Studien zum Römerbrief / Michael Theobald. –

Tübingen: Mohr Siebeck, 2001

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 136)

ISBN 3-16-147519-4 978-3-16-157221-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2001 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Man mag es Glück nennen, dass Paulus vielerorts Gegner und Fragesteller erwachsen sind, in Galatien, Korinth, Philippi und nicht zuletzt in Jerusalem. Immer wieder haben sie ihn dazu gezwungen, seine theologischen Vorstellungen vom Evangelium Jesu Christi einer gründlichen Rechenschaft zu unterziehen – so geschehen vor allem im Galater- und im Römerbrief. Zwar kennen wir ihre Namen nicht, besitzen auch keine Zeugnisse aus ihrer Feder, doch gemessen am argumentativen und rhetorischen Einsatz, den Paulus gerade im Römerbrief, diesem literarischen Glanzstück theologischer Apologetik, aufbringen musste, um ihnen Paroli zu bieten, waren es respektable Leute, die wussten, welche Fragen an den Juden und Völkerapostel Paulus zu stellen waren. „Den Herrn Christus haltet heilig in euren Herzen“, heißt es im 1. Petrusbrief, „immer bereit zur Antwort (ἀπολογία) jedem gegenüber, der von euch Rechenschaft (λόγος) verlangt über die Hoffnung in euch, aber in milder und respektabler Art, mit gutem Gewissen!“ (1Petr 3,15f.).

Diesem Programmwort christlicher Apologetik, welches Überzeugtsein vom Logos der eigenen Sache mit Wissen um die Würde des Dialogs zu verbinden empfiehlt, hat Paulus, ohne es schon zu kennen, bereits in seinem Römerbrief in mustergültiger Weise entsprochen. Hier führt er den Dialog zwar nicht mit Nichtchristen, Außen- oder Fernstehenden, sondern mit seinesgleichen, Juden – glauben sie nun an Christus oder nicht –, tut das aber so, dass seine Adressaten, Jesusgläubige aus der Völkerwelt, daraus für ihre *eigene* kirchliche Identität Grundlegendes lernen.

Auch uns heute, so scheint mir, setzt der Brief damit Maßstäbe: in der Art seines dialogischen Theologietreibens, in seinem Ringen um eine vernünftige Bewahrheitung des Glaubens und nicht zuletzt in den von ihm getroffenen inhaltlichen Optionen. Kraftvoll und überzeugend wird danach eine Rechenschaftsablage über den Glauben in dem Maße, in dem dieser sich aus dem biblisch-jüdischen Erbe speist und sich auf die wirklichkeitsverändernde Macht des Gottes Abrahams und Jesu von Nazareth verbindlich einlässt.

Unter diesem Programm vereint der vorliegende Sammelband dreiundzwanzig ausgewählte Aufsätze und Vorträge zum Römerbrief und seinem Umkreis aus den letzten 20 Jahren, darunter vier bislang unveröffentlichte Studien, die insgesamt die thematische Breite des Briefes ausschreiten, mitunter in verschiedenen Anläufen. Die Schwerpunkte dabei sind: Gottesfrage, Christologie, Rechtfertigungslehre, Ekklesiologie (Kirche und Israel), Glauben und Verstehen, Handeln aus dem Glauben.

Von kleineren formalen Eingriffen und knappen Nachträgen in den Anmerkungen abgesehen, erscheinen die Aufsätze gegenüber ihrem Erstdruck in der

Regel unverändert. Bei wenigen war eine tiefergehende Durchsicht vonnöten. Verlässliche Hilfe wurde mir vielfach zuteil: Meine Sekretärin, Frau Waltraud Glock, erstellte in bewährter Sorgfalt die Druckvorlage der neu zu setzenden Beiträge, die studentischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Angelika Bartel, Thomas Hanstein und Christian Kascholke sowie Herr dipl. theol. Markus Hartmann teilten sich die Last des Korrekturlesens, um die Register bemühten sich Monika Herghelegiu, Thomas Hanstein und Markus Hartmann. Meinem Assistenten, Herrn dipl. theol. H.-U. Weidemann, gebührt das Verdienst, das Werden des Buchs in allen seinen Phasen umsichtig mit Rat und Tat begleitet zu haben. Ihnen allen sage ich von Herzen Dank!

Meinen Kollegen Martin Hengel und Otfried Hofius danke ich schließlich für die Aufnahme dieses Bandes in die von ihnen herausgegebene Reihe der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“. Für die hervorragende verlegerische Betreuung sage ich Herrn Georg Siebeck sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank.

Tübingen, im Juni 2001

Michael Theobald

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Erste Orientierung

1. Warum schrieb Paulus den Römerbrief? (1983)	2
2. Verantwortung vor der Vergangenheit. Die Bedeutung der Traditionen Israels für den Römerbrief (1982)	15

Die Gottesfrage

3. Das Gottesbild des Paulus nach Röm 3,21–31 (1981/82)	30
4. Zorn Gottes. Ein vernachlässigter Aspekt der Theologie des Römerbriefs	68

Christologische Perspektiven

5. „Dem Juden zuerst und auch dem Heiden“. Die paulinische Auslegung der Glaubensformel Röm 1,3f. (1981)	102
6. „Sohn Gottes“ als christologische Grundmetapher bei Paulus (1994)	119
7. Der Einsamkeit des Selbst entnommen – dem Herrn gehörig. Ein christologisches Lehrstück des Paulus (Röm 14,7–9)	142

Zur Lehre von der Rechtfertigung

8. Der Kanon von der Rechtfertigung (Gal 2,16; Röm 3,28). Eigentum des Paulus oder Gemeingut der Kirche? (1999)	164
9. Rechtfertigung und Ekklesiologie nach Paulus. Anmerkungen zur „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1998) ...	226
10. Das Gespräch geht weiter! Replik auf W. Löser, Rechtfertigung und sakramentale Kirche: ThPh 73 (1998) 321–333 (2000)	241

11. *Concupiscentia* im Römerbrief. Exegetische Beobachtungen
anlässlich der lutherischen Formel „simul iustus et peccator“ 250

Kirche und Israel

12. Der „strittige Punkt“ (Rh. a. Her. I,26) im Diskurs des Römerbriefs.
Die propositio 1,16f. und das Mysterium der Errettung ganz Israels
(1999) 278
13. Kirche und Israel nach Röm 9–11 (1987) 324
14. „Prophetenworte verachtet nicht!“ (1Thess 5,20). Paulinische
Perspektiven gegen eine institutionelle Versuchung (1991) 350
15. Mit verbundenen Augen? Kirche und Synagoge
nach dem Neuen Testament (2001) 367

Verständiger Glaube

16. „Abraham sah hin...“. Realitätssinn als Gütesiegel des Glaubens
(Röm 4,18–22) (2001) 398
17. Glaube und Vernunft. Zur Argumentation des Paulus
im Römerbrief (1989) 417
18. Angstfreie Religiosität. Röm 8,15 und 1Joh 4,17f. im Licht
der Schrift Plutarchs über den Aberglauben (1992) 432

Zur paulinischen Ethik

19. „Zur Freiheit berufen“ (Gal 5,13) – Die paulinische Ethik
und das mosaische Gesetz (1991) 456
20. Erkenntnis und Liebe. Kriterien glaubenskonformen Handelns
nach Röm 14,13–23 481
21. Röm 1,26f.: Eine paulinische Weisung zur Homosexualität?
Plädoyer für einen vernünftigen Umgang mit der Heiligen
Schrift (1998) 511
22. Das biblische Fundament der kirchlichen Morallehre (1994) 519

Ausblick

23. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern suchen die zukünftige“ (Hebr 13,14). Die Stadt als Ort der frühen christlichen Gemeinde (1988)	538
Nachweis der Erstveröffentlichungen	563
Stellenregister	567
Autoren- und Namensregister	587
Sachregister	594
Register griechischer Begriffe	598

Erste Orientierung

1. Warum schrieb Paulus den Römerbrief?*

1. Der Römerbrief als historisches Problem

Die Wirkungsgeschichte des Römerbriefs ist in einem Maß mit den Geschicken der Kirche verbunden, wie das bei nur wenigen Schriften der Bibel der Fall ist. *Marcion, Augustin, Luther, Karl Barth*: Bei ihnen und vielen anderen löste der Brief Erkenntnisse aus, welche die Kirche erschütterten und Geschichte machten. Woran lag das? Gewiss auch daran, dass der Brief seit früher Zeit als authentische Summe des Evangeliums galt, als Kompendium der Theologie (Melanchthon), bei Luther sogar als die Wort gewordene Mitte der ganzen Heiligen Schrift¹. Erst im 19. Jahrhundert, als das historische Denken mit Macht in die Theologie einströmte, änderte sich das. Der große Tübinger Gelehrte *F.C. Baur* war der erste, der 1836 den Römerbrief als historisches Problem erkannte². Sein Rätsel sei die ungeklärte Frage, warum Paulus seine theologischen Erörterungen gerade nach Rom geschickt habe. Ohne Kenntnis der historischen Umstände könne man den Brief nicht verstehen.

Die Doppelgesichtigkeit des Römerbriefs³ ist es also, die sein Rätsel ausmacht: Einerseits liest er sich als theologischer Traktat, andererseits ist er ein Brief an ganz bestimmte Adressaten. Aber auch in anderer Hinsicht hat der Brief ein doppeltes Gesicht: Paulus richtet ihn an Heidenchristen (vgl. 1,6; 11,13.25; 15,15f.), führt aber in ihm, vor allem in seinen lehrhaften Partien, einen Dialog mit dem Judentum. Man beachte die direkten Anreden an die Juden etwa in 2,17ff. und 9,19ff., denke aber auch an die Leitfragen, an die Paulus sich im Brief hält, wie z.B.: „Was ist der Vorzug des Juden? Was der Nutzen der Beschneidung?“ (3,1). „Ist das Gesetz eine Macht des Bösen?“ (7,7). „Hat Gott

* Vortrag vom 8.2.83 vor der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bamberg. – Die Lit. zu den Einleitungsfragen ist umfassend verzeichnet in: M. THEOBALD, *Der Römerbrief* (EdF 294), Darmstadt 2000, L15–18. Außerdem A. REICHERT, „Sowohl unter euch wie auch unter den übrigen Heiden“. Zur Abfassungsproblematik des Römerbriefs, Münster 1999 (Habil.-Schrift, masch.).

¹ „Diese Epistel ist das rechte Heubtstücke des newen Testaments und das allerlauterste Euangelium ...“ (M. LUTHER, Anfang der „Vorrede“ zum Römerbrief: *Die ganze Heilige Schrift deutsch* 1545).

² Über Zweck und Veranlassung des Römerbriefes und die damit zusammenhängenden Verhältnisse der römischen Gemeinde: TZTh (1836) 59–178, abgedr. in: F.C. BAUR, *Ausgewählte Werke in Einzelausgaben*, Bd. 1: *Historisch-kritische Untersuchungen zum NT*, Stuttgart 1963, 147–266.

³ Vgl. W. SCHMITHALS, *Der Römerbrief als historisches Problem* (StNt 9), Gütersloh 1975, 23, der auch einen äußerst informativen Überblick über die ältere und jüngere Forschungsgeschichte bietet (10–94). Eine hilfreiche Sammlung der wichtigsten Beiträge zum Thema aus den letzten Jahrzehnten bietet K.P. DONFRIED (Hg.), *The Romans Debate. Revised and Expanded Edition*, Edinburgh 1991.

sein Volk verstoßen?“ (11,1)⁴. Das Gespräch, das Paulus innerhalb des Briefs führt, scheint also streckenweise andere Adressaten zu haben als das Gespräch, das er *mit* seinem Brief *insgesamt* führt. Wie erklärt sich diese komplexe Kommunikationssituation?

Hinzu kommt die Ausnahmestellung des Briefs im Corpus Paulinum: Es ist der einzige Brief des Paulus, der an eine nicht von ihm gegründete und ihm insgesamt unbekannte Gemeinde gerichtet ist. Sind die anderen Briefe Gelegenheitschriften, so scheint dem Römerbrief ein unbefangener Bezug auf die Situation seiner *Adressaten* zu fehlen. Von daher erklärt es sich, dass die Deutungen des Briefs, die seinen Zweck ganz aus der Situation seines *Absenders* zu bestimmen suchen, die größte Plausibilität besitzen. Mit ihnen beginne ich, wenn ich im folgenden das Rätsel des Römerbriefs im Spiegel seiner Erklärungsmodelle erläutere.

2. Das Rätsel des Römerbriefs im Spiegel seiner Erklärungsmodelle

2.1 Modelle, orientiert an der Situation des Absenders

2.1.1 Der Römerbrief, ein Vorstellungsschreiben des Paulus nach Rom

Das erste Modell⁵ stützt sich auf den Schluss des Briefes (15,14–33), in dem Paulus den Römern seine Zukunftspläne mitteilt: Er erklärt dort seine Missionsarbeit im Osten für beendet, kündigt seinen seit langem geplanten Rombesuch an und spricht von seinem Missionsprojekt für Spanien. Zweck seines Schreibens sei es, die Römer für eine tatkräftige Unterstützung dieses Projekts zu gewinnen⁶, wozu er ihnen zunächst sein Evangelium vorstellen muss.

Dieses Modell steckt für viele Ausleger einen ersten Rahmen ab. Es bezieht seine Überzeugungskraft aus dem, was Paulus selbst sagt. Aber es beantwortet

⁴ Diese Fragen lassen freilich nicht unbedingt auf eine *jüdische* Adresse schließen. Sie wollen vielmehr so gedeutet werden, dass Paulus jüdische Anfragen vor seinen heidenchristlichen Hörern *bespricht*. Aber auch dann bleibt das Problem, warum er das tut.

⁵ In reiner Form vertreten dieses Modell F. SCHNIDER/W. STENGER, Studien zum neutestamentlichen Briefformular (NTTS 11), Leiden 1987, 102 (u.ö.): „Die römische Gemeinde soll sich dazu bereithalten, zur Ausgangsbasis seines Missionswerks im Westen zu werden, gewissermaßen also in einer veränderten Situation zu dem, was Antiochien einmal für Paulus gewesen war, und was nach seiner Trennung von Antiochien insbesondere Philippi und Korinth, aber doch wohl auch Ephesus für seinen ‚Wirkungskreis‘ (Röm 15,23) im Osten wurden. Damit wird im Briefschluss noch einmal die eigentliche Absicht deutlich, die Paulus mit der Abfassung des Röm verfolgt und die sich im Briefanfang schon in Eucharistie und brieflicher Selbstempfehlung dokumentierte.“

⁶ Diese Annahme stützt sich auf Röm 15,24, wo es heißt: „Ich habe nämlich vor, nach Spanien zu reisen und hoffe, auf der Durchreise euch zu sehen und von euch dorthin Geleit zu erhalten (ὅφ’ ὑμῶν προπεμφθῆναι ἐκεῖ), wenn ich zuvor einigermaßen (meine Erwartung) von euch gestillt bekam“. Gemeint sind mit προπεμφθῆναι wohl ortskundige Begleitung nach Spanien und materielle Ausstattung des Apostels.

nicht alle Fragen. Skeptisch stimmt, dass Paulus erst gegen Ende seines langen Briefs und nur in einem Halbsatz von Spanien spricht. Außerdem gibt er sich hinsichtlich der erwarteten Unterstützung durch die Römer so zuversichtlich, dass eine ausdrückliche Bitte an sie erst gar nicht über seine Lippen kommt. Nun könnte man dies noch mit der ihm auferlegten Zurückhaltung der fremden Gemeinde gegenüber erklären. Aber das Modell kann nicht die Frage beantworten, warum Paulus einen so langen und auch eigenwilligen Brief – man denke nur an die schwierigen Israel-Kapitel Röm 9–11 – zu dem angenommenen Zweck schreiben musste. Offensichtlich informiert er die Adressaten nicht einfach summarisch und absichtslos über seine Missionsverkündigung, sondern entfaltet das Evangelium unter ganz bestimmten Gesichtspunkten, die nach einer Erklärung verlangen. Um diese vor allem hat das nächste Modell sich verdient gemacht.

2.1.2 *Der Römerbrief, eine Apologie des Paulus für Jerusalem*

Auch die Vertreter des zweiten Modells (*G. Bornkamm, J. Jervell u. a.*⁷) berufen sich auf den Briefschluss, aus dem sie heraushören, dass weniger die Reise in den Westen als vielmehr die zunächst anstehende nach Jerusalem Paulus bei der Abfassung seines Briefes beschäftigt habe. Bei dieser unmittelbar bevorstehenden Reise wollte er die Verpflichtung einlösen, die er beim Apostelkonvent für die Armen Jerusalems eingegangen war (Gal 2,10). An die Übergabe der inzwischen in Achaia und Makedonien zustande gekommenen Geldsammlung an die Gemeinde zu Jerusalem habe er die Hoffnung geknüpft, auch die Spender, seine heidenchristlichen Gemeinden, würden dort Anerkennung und Lob finden. Über die judaistische Opposition gegen seine gesetzsfreie Heidenmission habe er sich keine Illusionen gemacht, habe im Gegenteil gerade in Jerusalem mit harten Auseinandersetzungen wegen dieses Themas gerechnet. Daraus erkläre sich nun der merkwürdige Zwiespalt, dass der Brief an die Heidenchristen Roms über weite Strecken als Dialog mit dem Judentum abgefasst sei. Der Brief enthielte in großen Partien das, was Paulus selbst in Jerusalem zu seiner eigenen Verteidigung vorbringen wollte. Seine heimliche Adresse sei Jerusalem!

So gewiss diese Erklärung zur Erhellung der Hintergründe des „Dialogs mit den Juden“ im Briefkorpus beiträgt, so rätselhaft wird jetzt im Kontrast zum ersten Modell die Adresse nach Rom. Konnte Paulus denn mit einem für Jerusalem berechneten Brief Roms Heidenchristen ansprechen? Ist der Brief nicht an die falsche Adresse geraten? Nein, antwortet man: Die dringliche Bitte an die Römer, für ein Gelingen der Jerusalemreise zu beten (15,30–32), verrate, dass

⁷ G. BORNKAMM, *Der Römerbrief als Testament des Paulus*, in: DERS., *Geschichte und Glaube II. Gesammelte Aufsätze IV* (BEvTh 53), München 1971, 120–139, englisch auch in: DONFRIED, *Debate* (s. Anm. 3) 16–28; J. JERVELL, *Der Brief nach Jerusalem. Über Veranlassung und Adresse des Römerbriefes*: StTh 25 (1971) 61–73, englisch auch in: DONFRIED, *Debate* (s. Anm. 3) 53–64.

Paulus mit seinem Brief auch die „einflussreiche, anerkannte und freie Gemeinde“ Roms als „wertvollen Kampfgenossen“ hinter sich bringen wollte. Er beabsichtigte, „die ganze heidnische Welt – auch den Westen“ – in Jerusalem zu repräsentieren⁸. Aber ausgesprochen hat das Paulus im Brief nirgends. Auch wird er sich in Jerusalem gehütet haben, die an sich schon schwierigen Gespräche auch noch durch den Versuch zu belasten, die nicht von ihm gegründete Gemeinde Roms für seine Sache zu vereinnahmen. Sah das erste Modell Paulus auf Rom konzentriert, so ist nach dem zweiten die Aufmerksamkeit des Apostels merkwürdig geteilt. Das nächste Modell löscht die Adressaten überhaupt aus und weicht damit der eigentlich gestellten Aufgabe aus, Briefinhalt und Adresse nach Rom in Korrelation zueinander zu bringen.

2.1.3 Der Römerbrief, ein Rundschreiben des Paulus

Dieses Modell (T.W. Manson⁹) erklärt also die Bezüge zu bestimmten Gemeinden, etwa Rom oder Jerusalem, überhaupt für irrelevant. Der sog. Römerbrief sei ein „Rundschreiben“, auch kein in die Zukunft schauendes Schreiben, wie es die beiden ersten Modelle wollten, sondern ein „Manifest“, das auf die harten Diskussionen, die Paulus in Korinth und anderswo im Osten geführt hat, zurückblicke und unter sie einen Schlusspunkt setze.

Weil das Papier für ein breites Publikum bestimmt gewesen sei, habe Paulus es nicht nur nach Rom geschickt, sondern gleichzeitig auch eine Kopie für Ephesus verfertigen lassen, an die er dann eigenhändig u.a. persönliche Grüße angefügt habe¹⁰. Dieser Brief nach Ephesus sei auch für die anderen Kirchen Kleinasiens bestimmt gewesen.

Richtig gesehen ist hier, dass die Missionserfahrungen des Paulus in keinem Brief einen gedanklich so reifen Niederschlag gefunden haben wie gerade im Römerbrief, den man deshalb auch das „Testament“ des Paulus genannt hat (G. Bornkamm). Aber der Textbefund spricht gegen das Modell. Neueste Untersuchungen (H. Gamble¹¹) haben gezeigt, dass Röm 16 integrierender Bestandteil des Römerbriefs ist und nicht, wie immer wieder vermutet wurde, ursprünglich nach Ephesus adressiert war¹². Ohne Röm 16 ist das Strukturmuster des Brief-

⁸ J. JERVELL, Brief (s. Anm. 7) 73.

⁹ T.W. MANSON, St. Paul's Letter to the Romans- and Others (1938), in: DONFRIED, Debate (s. Anm. 3) 3–15.

¹⁰ Röm 16 hielt MANSON, Romans (s. Anm. 9) 13, für einen Anhang an die nach Ephesus adressierte Kopie, die Phoebe (16,1f.) überbracht haben soll. Die vielen Bekannten, die Paulus in 16,3–15 grüßt, konnten er und andere sich nicht in Rom, sondern nur in Ephesus (Prisca und Aquila: 1Kor 16,19; Apg 18,26) vorstellen.

¹¹ H. GAMBLE (JR.), The Textual History of the Letter to the Romans. A Study in Textual and Literary Criticism (StD 42), Grand Rapids 1977. Vgl. auch K.P. DONFRIED, A Short Note on Romans 16, in: DERS., Debate (s. Anm. 3) 44–52.

¹² Anders noch W.-H. OLLROG, Die Abfassungsverhältnisse von Röm 16, in: D. LÜHRMANN – G. STRECKER (Hg.), Kirche (FS G. Bornkamm), Tübingen 1980, 221–244, der Röm 16 für ein ur-

formulars unvollständig: Es fehlen die Grüße. Auch deren große Zahl, die in den anderen Paulusbriefen keine wirkliche Parallele hat, ist sinnvoll: Paulus stellt seine persönlichen Beziehungen zu Rom betont heraus, um sich in der römischen Gemeinde, die ihm ja als ganze fremd war, eine günstige Ausgangsposition zu verschaffen. Aus alledem aber folgt, dass der Brief sich von seiner konkreten Adresse nicht ablösen lässt und man deshalb verstärkt an die Modelle verwiesen ist, die den Briefzweck von der Situation seiner Empfänger her zu bestimmen suchen.

2.2 Modelle, orientiert an der Situation der Empfänger

2.2.1 Der Römerbrief, ein kirchenversöhnendes Schreiben

Ein erster Erklärungstyp (*W. Marxen*¹³) rollt den Römerbrief von hinten her auf. Weil Paulus dort seine Adressaten in einer langen Paränese, Röm 14f., direkt auf in ihrer Mitte schwelende Konflikte hin anspreche, sei anzunehmen, der ganze Brief verfolge letztlich einen paränetischen Zweck. Er bemühe sich um eine grundsätzliche Klärung des Konflikts und sei als kirchenversöhnendes Schreiben zu interpretieren.

Allerdings spricht der Brief selbst, da er an Eingeweihte gerichtet ist und Paulus offensichtlich nicht aufdringlich sein will, nur andeutungsweise von diesem Konflikt. Doch soviel lässt sich erkennen¹⁴: Eine Minorität römischer Christen, „Gottesfürchtige“, also ehemals *heidnische* Sympathisanten der Synagoge¹⁵ und vielleicht auch beschnittene Proselyten, hielten noch als neugewonnene Anhänger des Messias Jesus an der ihnen inzwischen teuer gewordenen Toraobservanz fest. Sie lebten nach dem jüdischen Kalender (14,5) und der jüdi|schen Reinheitstora (vgl. 14,14.20f.), obwohl dies in einer heidnischen Umwelt ohne den entlastenden Schutz der Synagoge nur unter Opfern möglich war. So verzichteten sie z.B. mehr oder weniger auf Fleisch (15,2.21), weil sie sich bei jüdischen Kaufleuten nicht mehr sehen lassen konnten und es bei heidnischen natürlich kein kosher geschlachtetes Fleisch, sondern möglicherweise sogar solches von heidnischen Opferfeiern zu kaufen gab¹⁶. Dass aus dieser Einstellung

sprünglich selbständiges Empfehlungsschreiben für Phoebe nach Ephesus hält.

¹³ W. MARXEN, Einleitung in das Neue Testament. Eine Einführung in ihre Probleme, Gütersloh 41978, 109–118.

¹⁴ Vgl. SCHMITHALS, Römerbrief (s. Anm. 3) 69–91.95–107; U. WILCKENS, Der Brief an die Römer (Röm 12–16) (EKK VI/3), Einsiedeln 1982, 109–115.

¹⁵ Nur diese Ausnahme steht mit der unbestreitbaren Tatsache in Einklang, dass Paulus seine Adressaten insgesamt als *Heidenchristen* anredet.

¹⁶ Weil in den Geschäften auch Libationswein (von heidnischen Opferfeiern) verkauft wurde, verzichtete man möglicherweise auch auf Wein (vgl. 14,17a.21). Aber vielleicht wurde das alles auch nicht so grundsätzlich gehandhabt, wie es nach Paulus den Anschein hat, und man aß nur dann kein Fleisch und trank nur dann keinen Wein, wenn man Zweifel hinsichtlich ihrer Herkunft hatte.

im Zusammenleben mit anderen Heidenchristen, die sich nicht an die Toraobservanz gebunden sahen, Konflikte entstehen mussten, kann man sich lebhaft vorstellen. Dabei ging es nicht um Äußerlichkeiten, wie jeder der jüdischen Spiritualität Fernstehende annehmen musste, sondern um ein Lebenskonzept, das gegen alles heidnische Wesen der Heiligkeit Gottes bis ins Materielle hinein Raum geben wollte.

In dieser Situation wirbt Paulus bei beiden Gruppen um gegenseitiges Verständnis¹⁷. Er tut es, nach den Vertretern unseres Modells, mit großem argumentativem Aufwand auch in Röm 1–11. In den dialogischen Partien dieser Kapitel baue sich Paulus nämlich keine „Strohänner“ auf, wie ein amerikanischer Exeget formulierte¹⁸, sondern bezöge sich auf in Rom wirklich vertretene Positionen. Das geht dann freilich in der Exegese manchmal, so meine ich, nicht ohne Gewaltamkeiten ab, denn der Dialog des Paulus mit der jüdischen Synagoge im Briefkorpus lässt sich nicht auf das innergemeindliche Gespräch zwischen jüdisch und heidnisch lebenden Christen zurechtstutzen. Aus der Sicht des römischen Konflikts enthalten die Kapitel Röm 1–11 einen Überschuss an Argumentation, der in der Aufarbeitung des Konflikts sich nicht verbraucht. Und wenn Paulus wirklich elf schwere Kapitel zur Vorbereitung seiner situativen Paränese Röm 14f. geschrieben haben sollte, muss man dann nicht dem kürzlich geäußerten Eindruck beipflichten, Paulus habe mit Kanonen auf Spatzen geschossen (W. Schmithals)? Also muss eine situativ orientierte Auslegung des Römerbriefs dem Gewicht seiner ersten elf Kapitel auf andere Weise bekommen.

2.2.2 *Der Römerbrief, ein kirchenkonstituierendes Schreiben*

Konflikte entstehen, wo Menschen zusammenwohnen, Konflikte setzen Gemeinschaft voraus. Nun kann es aber auch sein, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, aber mit gemeinsamen Grundoptionen erst auf dem Weg zu einer ihnen gemäßen sozialen Lebensform sind. Das trifft nach einigen Exegeten (H.-W. Bartsch, W. Schmithals u. a.) für Rom zu: „Im Unterschied zur Korinther Gemeinde (sei) die Christenheit“ hier „nicht von einer Spaltung bedroht, ... sie (stehe) noch vor der Formierung zu einer Gemeinde, die diesen Namen verdient. Sie (sei) zerspalten, ohne bisher eine Einheit gebildet zu haben“¹⁹. Selbst zu einem gemeinsamen Gottesdienst sei es bisher noch nicht gekommen. Dazu

¹⁷ Konsens bestand im Bekenntnis zum Messias Jesus (die christologischen Bekenntnistraditionen 1,3f.; 3,25 und 15,8 waren vielleicht auch den Römern teuer) und in der Überzeugung von der Irrelevanz der Beschneidung, über die man jedenfalls nach Ausweis von Röm 14f. nicht stritt (auch das ein Zeichen für den überwiegend heidenchristlichen Charakter der Gemeinde zur Abfassungszeit des Römerbriefs).

¹⁸ K. P. DONFRIED, False Presuppositions in the Study of Romans, in: DERS., Debate (s. Anm. 3) 102–125.

¹⁹ H.-W. BARTSCH, Die Empfänger des Römerbriefs: StTh 25 (1971) 81–89, 86f.

passt, dass die wichtigste Sozialisationsform der römischen Christen wohl die „Hausgemeinde“ gewesen ist, von denen es nach dem Zeugnis von Röm 16 mehrere gegeben hat²⁰. Weil ihnen „ein konkretes ‚kirchliches‘ Zusammengehörigkeitsbewusstsein (wie es für die paulinischen Gemeinden charakteristisch war) noch fehlte“, rede Paulus seine Adressaten gegen seine sonstige Gewohnheit im Präskript auch nicht als „Ekklesia Gottes“ an²¹.

Auf diesem Hintergrund könne man nun verstehen, warum Paulus zunächst in elf Kapiteln so gewichtig und prinzipiell spricht und erst am Ende seines Briefes konkret wird. | *W. Schmithals* meinte dabei freilich zwischen beiden Briefteilen unterscheiden zu müssen: Im lehrhaften Briefteil wollte Paulus die Christen Roms aus ihrem Sektendasein im Schatten der Synagoge herausführen und sie zur „Ekklesia Gottes“ formen. Nach Röm 14f. sei dies aber schon geschehen, denn die an die Toraobservanz nicht gebundenen Heidenchristen bildeten die Mehrheit. Aber bevor man deshalb zur Schere greift und aus *einem* Römerbrief gleich *zwei* macht, sollte man prüfen, ob nicht doch die Argumentationsrichtungen im lehrhaften und paränetischen Briefteil gleichsinnig verlaufen.

Obwohl man den Vertretern der beiden zuletzt vorgestellten Modelle angekreidet hat, sie wollten zu genau Bescheid wissen, wird man ihnen doch zugeben, wie wichtig es ist, die Situation der Adressaten zu kennen, um auch die Bedeutung des an sie gerichteten Schreibens voll erfassen zu können. Einige wenige Hinweise zur Frühgeschichte der römischen Gemeinde sollen deshalb das bisher gezeichnete Bild ergänzen und die ausgesprochene Skepsis ein wenig entkräften.

2.2.3 Exkurs: Zur Geschichte der römischen Gemeinde²²

Das Dunkel, das auf den Anfängen des römischen Christentums liegt, lichtet sich ein wenig bei den Ereignissen, die im Zusammenhang mit dem sog. *Claudius-Edikt* 49 n. Chr. stehen²³. Und da zeigt sich, dass es mit dem Geschick der Juden Roms eng verknüpft war.

²⁰ Vgl. H.-J. KLAUCK, Hausgemeinde und Hauskirche im frühen Christentum (SBS 103), Stuttgart 1981, 26–30.

²¹ U. WILCKENS, Der Brief an die Römer (Röm 1–5) (EKK VI/1), Einsiedeln 1978, 68f. Vgl. auch SCHMITHALS, Römerbrief (s. Anm. 3) 83–91.

²² Vgl. P. LAMPE, Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten (WUNT 2/18), Tübingen 1987; J. BECKER, Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen 1989, 351–358 („Die Anfangsgeschichte der römischen Gemeinde“).

²³ Dieser chronologische Ansatz, der nahezu *common sense* der Forschung ist (vgl. die Einleitungen in das Neue Testament), beruht auf dem (freilich sehr späten) Zeugnis des Augustinus-Schülers *Orosius* (5. Jh.), *Historiae adversus paganos* VII 6,15, der das Edikt in das 9. Regierungsjahr des Kaisers Claudius (41 bis 54) datiert. Allerdings bezieht diese Datierung ihre Plausibilität vornehmlich von daher, dass sie sich in das Gesamt der frühchristlichen Chronologie, insbesondere das Bild der Apostelgeschichte, einfügt; vgl. BECKER, Paulus (s. Anm. 22) 30–33.352f. Anders G. LÜDEMANN, Paulus, der Heidenapostel, Bd. 1: Studien zur Chronologie

Vorausgeschickt sei, dass nach Ausweis des in den jüdischen Katakomben Roms gefundenen inschriftlichen Materials die Judenschaft Roms nicht zentral, sondern – wie später auch die Christen – in eigenständigen Synagoga- und Hausgemeinden organisiert gewesen war²⁴. In einer oder mehreren dieser Synagogen muss es nun Ende der vierziger Jahre durch Christus-Anhänger zu messianischen Unruhen gekommen sein, die die römische Ordnungsmacht auf den Plan riefen. Wie diese reagierte, ist den Quellen nur ungefähr zu entnehmen. Die wahrscheinlichste Annahme lautet: Man wies die Drahtzieher der Unruhen, Juden und Judenchristen – unter ihnen auch Prisca und Aquila (Apg 18,2) – aus (vgl. *Sueton*, *Vita Claudii* 25,4²⁵). Dass *alle* Juden Roms dieses Geschick traf (so Apg 18,2²⁶) – man rechnet mit etwa zwanzigtausend Juden in der

(FRLANT 123), Göttingen 1980, 183–195, der auf der fragwürdigen Basis des Dio Cassius-Zeugnisses (vgl. dazu unten Anm. 28) eine Frühdatierung des Claudius-Edikts in das Jahr 41 n. Chr. vertritt. Die Gegenargumente dazu bei LAMPE, *Christen* (s. Anm. 22) 8, sowie U. SCHNELLE, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen ²1996, 33 (mit Lit.: Anm. 5), der noch hinzufügt: „Schließlich lässt sich eine Datierung des Claudius-Ediktes in das Jahr 49 vorzüglich mit den Angaben in Apg 18,1–17 kombinieren, wo von der Ankunft des aus Rom vertriebenen Ehepaars Prisca und Aquila in Korinth und dem Verhör des Paulus durch den Prokonsul Gallio berichtet wird“. Aus der Gallio-Inschrift aus Delphi ergibt sich aber, „die für einen Prokonsul einer senatorischen Provinz übliche einjährige Amtszeit vom Frühsommer 51 bis zum Frühsommer 52“ (ebd. 34), was mit der Datierung des Claudius-Edikts in das Jahr 49 n. Chr. in Einklang steht. Eine andere Datierung vertritt zuletzt noch H. BOTERMANN, *Das Judenedikt des Kaisers Claudius. Römischer Staat und Christiani im 1. Jahrhundert* (Hermes Einzelschriften 71), Stuttgart 1996, 54–57.

²⁴ Vgl. W. WIEFEL, *Die jüdische Gemeinschaft im antiken Rom und die Anfänge des Christentums. Bemerkungen zu Anlass und Zweck des Römerbriefes*: *Jud. 26* (1970) 65–88, englisch auch in: DONFRIED, *Debate* (s. Anm. 3) 85–101, sowie R. PENNA, *Les Juifs à Rome au temps de l'apôtre Paul*: *NTS* 28 (1982) 321–347 (Literatur!).

²⁵ „Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantes Roma expulsi.“ Wahrscheinlich sind Sueton (1. Drittel des 2. Jh.) und seine Quelle einer Verwechslung erlegen: Sie bezogen ihr Wissen um den Christus-Namen auf einen mutmaßlichen Anführer der Gruppe, nicht wissend, dass jener Name ursprünglich den Messias (Jesus) meinte. LAMPE, *Christen* 6f.: „Die i/e – Verschiebung Chrestus/Christus bei Sueton bereitet keine Schwierigkeit: ‚Chrestianer‘ war eine populäre Bezeichnung für die Christen“ (Tacitus, *Ann.* 15,44 etc.). „Undeutlich ist die Größe des Personenkreises, der ausgewiesen wurde. Bei Sueton wird ‚Iudaeos‘ durch das Attribut ‚impulsore ... tumultuantes‘ eingeschränkt: ‚die Juden, die ...‘, durchaus nicht alle. Der Fall von Aquila und Priska legt nahe, dass nur die Schlüsselfiguren des Streites ausgewiesen wurden: Aquila und Priska waren solche Führungspersonen, wie aus ihrem späteren kirchlichen Engagement geschlossen werden darf (Röm 16,3–5; 1Kor 16,19).“

²⁶ „Und er (s.c. Paulus) traf (dort, in Korinth) einen aus Pontus stammenden Juden mit Namen Aquila, der vor kurzem aus Italien gekommen war, und dessen Frau Priscilla. Claudius nämlich hatte angeordnet, dass *alle* Juden (πάντας Ἰουδαίους) Rom verlassen müssten. Diesen beiden schloss er sich an, und weil sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen und arbeitete dort; sie waren Lederhandwerker von Beruf“ (Apg 18,2f.). Nicht der gemeinsame Beruf dürfte der ausschlaggebende Grund dafür gewesen sein, dass Paulus sich dem Ehepaar anschloss, sondern der für ihn glückliche Umstand, dass er mit ihnen bereits auf *Christen* in Korinth gestoßen ist. Lukas führt das nicht aus, weil er Paulus die Ehre zuschreiben wollte, als *erster* den Christus-Glauben nach Korinth gebracht zu haben. Im einzelnen vgl. LAMPE, *Christen*

Hauptstadt²⁷ –, ist höchst unwahrscheinlich. Möglich, aber nicht beweisbar ist die Vermutung, dass man überdies den fraglichen Synagogen das Versammlungs- und Vereinsrecht entzogen hat²⁸.

Zwei Folgen hatte dieses sog. Edikt des Claudius für die christlichen Gruppen Roms:

1. Es verursachte eine *Strukturverschiebung*: Aus einer messianischen Gruppe von Jesus-Anhängern *innerhalb* des Synagogenverbandes Roms wurde nach und nach eine *heidenchristliche* Gemeinde *außerhalb* jenes Verbandes. Eine ursprüngliche Gruppe von jüdischen Jesusgläubigen machte infolge ihrer Vertreibung heidenchristlichen Gruppen Platz. Dabei wird diese Verschiebung nur deshalb ohne Abbruch der jungen christlichen Tradition in Rom vonstatten gegangen sein, weil die sich zu Jesus bekennenden „Gottesfürchtigen“, die nicht vertrieben wurden, die Kontinuität gewährleisteten.

2. Der Kontakt der Christen zu den Synagogen riss ab. Die besondere vegetarische Form des in Röm 14f. bezeugten jüdischen Lebensstils hing ja damit zu-

(s. Anm. 22) 5. So stützt Apg 18,2 die Annahme, dass hinter der Sueton-Notiz (s. Anm. 25) ursprünglich das Wissen um von *Christen* ausgelöste Umtriebe stand.

²⁷ So PENNA, Juifs (s. Anm. 24) 328.

²⁸ Diese Vermutung könnte sich u. U. auf die Notiz des DIO CASSIUS (Ende des 2. Jh.), *Historia Romana* 60,6,6, stützen, die lautet: „As for the Jews, who had again increased so greatly (πλεονάσαντας αὐθις) by reason of their multitude it would have been hard without raising a tumult to bar them from the city, he did not drive them out (οὐκ ἐξήλασε), but ordered them (ἐκέλευσε), while continuing their traditional mode of life (τῷ δὲ δὴ πατρίῳ χρωμένους), *not to hold meetings* (μὴ συναθροίζεσθαι)“ (nach C. CARY, *Dio's Roman History VII* [LCL 175], London 1961, 382f.). – Umstritten ist (1) die Datierung dieser Notiz und damit zusammenhängend (2) die Frage, ob das hier angesprochene Edikt des Claudius (ἐκέλευσε) mit dem von Sueton und Apg 18,2 erwähnten identisch ist: ad 1) Datiert ist die Notiz nicht, steht aber zu Beginn des der Zeit des Claudius gewidmeten Abschnitts, weshalb LÜDEMANN, Paulus (s. Anm. 23) 185 mit Anm. 66, das Edikt in das Jahr 41 n. Chr. datiert (s. oben Anm. 23). Dagegen spricht aber nach wie vor – was Lüdemann selbst erwähnt –, dass ein „den Juden ungünstiges Edikt ... unmöglich in die erste Zeit des Claudius fallen (konnte), da Claudius eben damals ein Toleranzedikt für sie erließ“ (E. SCHÜRER, *Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi III*, Hildesheim 1970 [= Nachdruck Leipzig 1909], 62 Anm. 91). Dieses und weitere Edikte zugunsten der Juden aus den Jahren 41, 43 und 45 (vgl. Josephus, *Ant.* 19,5,2,3; 19,6,3; 20,1,2) in K. L. NOETHLICH, *Das Judentum und der römische Staat. Minderheitenpolitik im antiken Rom*, Darmstadt 1996, 87f. – ad 2) Die Argumentation, die LÜDEMANN, Paulus 185–188, zugunsten einer Identifikation des von Dio Cassius erwähnten Edikts mit dem des Sueton und der Apostelgeschichte führt, darf als gescheitert gelten. Dio Cassius korrigiert mit seiner Bemerkung: „he did not drive them out (οὐ ἐξήλασε)“ nicht die Tradition des Sueton von einer Vertreibung der Juden (vgl. oben Anm. 25), sondern „bezieht sich hier eindeutig auf seinen eigenen Kontext zurück, auf Tiberius' große Judenvertreibung aus Rom (πλεονάσαντας αὐθις: ‚sie waren *wieder* an Zahl erstartet!), die er 57,18 geschildert hat. Diese seine eigene Stelle hat Dio als Vergleichspunkt im Auge, nicht eine zu korrigierende Quelle, die sich auf den ‚Chrestos‘-Streit bezog. Somit fällt jeder beweisbare Brückenschlag zum ‚Chrestos‘-Streit weg“ (LAMPE, *Christen* [s. Anm. 22] 8). *Beweisen* lässt sich also ein Bezug von Dio Cassius 60,6,6 auf das Claudius-Edikt der Sueton-Tradition nicht, ausgeschlossen ist er damit aber noch nicht, wenn man die Datierungsproblematik (oben unter 1) mit in Erwägung zieht.

Stellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		9,29	383
1,2	557	9,33	383
1,3–10	557	20,2	461
1,26–27	515	22,21	373
1,27 LXX	372	33,9	27
2,4–3,24	426	33,19	21, 26
3,1–6	426	34,34	368
3,16	549		
4,17	539	<i>Leviticus</i>	
5,2	515	11	497
7–9	557	11,32	493
8,21	270	18,5 LXX	63
9,4	496	18,22	512, 516
10,5	558	18,23	515
10,20	558	18,24	515
10,32	558	19,3–18	497
11,7	558	19,14	496, 497, 505
11,30	409	19,18	146, 216, 258, 269, 424, 473, 497, 505f.
13,15	134		
15,5	408	20,13 LXX	512, 516
15,6	86, 132, 193, 215, 219f., 232, 402–406, 408, 471f.	<i>Numeri</i>	
15,9	155	6,1–21	496
17,1	409	30,3	496
17,5	409		
17,7	409	<i>Deuteronomium</i>	
17,8	134	5,6	461
17,10–14	470	6,4	182, 231
17,11	321	6,5	226, 254
17,24	409	7,6–9	117
18,12	409	14,3–21	497
18,13 LXX	410	27,18 LXX	496
21,1	410	29,3	337, 375f.
21,6	409	30,12–14	340
21,12	334	32,21	376
22	471	32,35	94f.
22,2	214	33,2 LXX	466
22,9	214		
24,7	134	<i>Richter</i>	
25,1	400	2,13	79
25,21	409		
<i>Exodus</i>		<i>2. Samuel</i>	
3,10	398	7	109, 108
4,22	121, 138	7,12–14	265
		7,14	122, 557

12,7	424	25,20	415
		31,1	402
<i>I. Könige</i>		31,1 LXX	173
		34,15 LXX	500
19,10	362	50,12	492
		51,13	105
<i>I. Chronik</i>		62,13	424
		67,18	466
17,13	122	68,23 LXX	337, 375
22,10	122	68,24	347
27,24	72	69,10	505
28,6	122	83,8	292
		89,12	492
<i>2. Chronik</i>		110	109
		110,1	110
19,10	72	119, 54	464
24,18	72	119,142	464
32,25	72	132,15	540
36,15	90	143,2	170, 193
<i>Esra</i>			
		<i>Proverbia</i>	
7,23	72	3,9	216
9,5	383	11,4	71
		11,30	216
<i>Nehemia</i>		15, 1	216
		24,12	424
12,18	72	25,21	94, 96, 535
<i>Tobit</i>		25,21–22	94,95
		25,22	96
13,17	540		
<i>Judit</i>		<i>Kohelet</i>	
		7,20	85
9,4	132		
9,13	132	<i>Sapientia</i>	
12,1f.	495	7,27	355
<i>Ester</i>		8,8	355
		12,10	92
16,16 LXX	132	12,20	92
		12,21	319
<i>Hiob</i>		17,10	529
14,1	126	<i>Jesus Sirach</i>	
20,28	71	36,8	71
21,30	71	36,17	132
23,2	398	44,19	319
		48,20	383
<i>Psalmen</i>		51,19 LXX	383
		51,26	203
2	108, 109		
2,7	122		
2,8	110		
19,13	275		
22,6	415		
24,1	492		

<i>Jesaja</i>		9,2	292
2,2–5	371	11,16a	303
2,60	371	12,1	398
6,1–11	384	20,4	80
6,9	379, 384, 386	21,5	80
6,9f.	379	21,7	80
6,10	387	21,10	80
8,14	339, 376, 495	22,25	80
27,9	319	27,6	80
28,16	338, 339, 376	27,25 LXX	71
29,10	337, 375f.	29,4–7	562
29,14	222	29,21	80
40,3	541	30,1 – 31,40	530
40,6	476	31,9	122
42,6	383	31,20	122
42,25	304	31,31–34	265, 319, 477, 530
44,21	342	31,33	319
44,23 LXX	313	31,34	320
45,14	431	49,1	362
45,17 LXX	313		
45,25 LXX	313	<i>Ezechiel</i>	
47,6	80	11,9	80
49,6	380, 381, 383	21,36	80
49,9 – 50,3	540	23,9	80
52,1–2	540	36,26–28	461, 477
53,1	387	36,27	265
54,11	540	47,1–12	540
54,11–17	540	48,15	557
59,20	319	48,15ff.	540
59,21 LXX	318	48,30–35	540
60,1	540		
60–62	540	<i>Daniel</i>	
61,10	540	8,19	72
62,6	540	9,24	350
62,12	544		
63,7–64,11	80	<i>Hosea</i>	
63,10	105	2,1	139, 333
64,4	80	2,14–17	117
64,4–6	80	2,25	333
64,6	81	3,1	117
65,2 LXX	338, 383	11,1	122, 135, 139
65,17	540		
65,18	540	<i>Joel</i>	
66,24	371	2,11	71
		3,1–5	350, 353, 372
<i>Jeremia</i>		3,1	549
1,5	362	3,2	372
1,6	398	3,5	372, 549
2,5	82	4,16	540
3,17	371	4,20	540
3,20	117		
7,20	71		

<i>Amos</i>		<i>Haggai</i>	
6,12	216	2,1–9	540
<i>Micha</i>		<i>Sacharja</i>	
5,14	71	1,12–17	540
		2,5–9	540
<i>Habakuk</i>		8,3–23	540
2,4	74, 84, 193, 230	8,20–23	371
		14,10	540

Zusätzliche Schriften der Septuaginta

<i>3. Makkabäer</i>		<i>Psalmen Salomos</i>	
6,28	132	17	108
7,6	132	17,3	110
		17,27	132
<i>4. Makkabäer</i>		17,30	137
2,6	268	17,31	132
7,21	180	18,4	132

Pseudepigraphen des Alten Testaments

<i>Apokalypsis Mosis</i>		6,58	81, 132
19,3	268	7,26	541
		7,46	127
<i>Ascensio Mosis</i>		7,65	127
10,3	132, 137	7,74	92
		8,25	398
<i>Syr. Baruch</i>		8,35	127
3,5	81	8,36	57
4,1–6	541	8,52	541
4,1	81	9,27	355
6,9	81, 541	10,23	81
12,4	73	10,50	541
13,9	132	12,42	355
29,5	490	13,23	217
32,2–4	541	13,36	541
57,2	190	<i>Äth. Henoch</i>	
<i>4. Esra</i>		38,5	81
3,1	355	48,9	81
3,27	81	62,11	132, 137
4,23	81	81,5	469
5,21	355	90,28–38	541
5,28	81	91,12	81
6,36	355	93,2	344
		93,5	344

93,10	344	<i>Liber Antiquitatum Biblicum</i>	
95,3	81	16,5	132
		32,10	132
<i>Jubiläen</i>		34,5	81
1,13	80	44,10	78
1,19	80, 81		
1,24	132, 137	<i>Sibyllinen</i>	
1,25	139	OrSib 3,702	132
1,28	132, 137		
2,20	132	<i>Testament des Isaak</i>	
4,32	78	5,13	73
15,24	73		
16,16–18	334	<i>Testamente der 12 Patriarchen</i>	
16,26	344	Benj 10,11	313
19,29	132	Gad 5,10	78
21,22	81	Jud 24,5	344
24,28	71	Levi 18,11	105
		Rub 4,3	529

Qumranschriften

<i>Damaskusschrift (CD)</i>		<i>Pesher zu Habakuk / Habakuk-Kommentar (1QpHab)</i>	
I 6	81	4,8	81
<i>Hodayot / Hymnenrolle (1QH)</i>		5,4	81
3,15	476	9,10	81
4,29	476		
4,30	469	<i>Sektenregel / Gemeinderegeln (1QS)</i>	
7,6	105	2,15	90
9,14f	469	3,8f.	476
9,32	105	4,20–23	476
12,31	469	4,21	105
13,13	476	5,21	190
13,14–16	127	6,18	190
13,14	126	8,16	105
13,16	191	9,3	105
15,21	476	11,21	126
16,1	469		
17,25	476	<i>Midrasch zu Ps 37 (4QpPs 37 = 4Q 171)</i>	
18,13	126	2,20	81
18,16	126	4,9	81
<i>Milchamah / Kriegsrolle (1QM)</i>		<i>4Q 394–399 (= 4QMMT)</i>	
3,9	90	394–398	190
4,3	476	398 Frg 14 Kol II	187, 190
11,2	191		
11,4	191		
11,5	191		
12,12	476		

Philo

Cher 40–52	410	Opif Mund 119	494
Decal 14	181	Vit Mos I 29	155
Decal 142	268	Quaest Ex II 2	185, 373
Decal 150	268	Quaest Gen III 47	185
Decal 173	268	Rer div her 173	181
Deus Imm 51–69	452f.	Somn I 163	452
Gig 61	545	Spec Leg I 4–11	185, 373
Migr 21	452	Spec Leg I 299f	452
Mut Nom 213	155	Spec Leg III 137	181

Josephus

Ant 15,5,3	466	Ap 2,199	514
Ant 19,290	435	Ap 2,273–275	515
Ap 1,209	436	Ap 2,273	75

Pseudo-Phokylides

Sent 190–192	514f.
--------------	-------

Rabbinische Literatur

Mischna

Avot 1,12	500
Sanh 10,1	313

Babylonischer Talmud

AZ 6a	496
BM 5,11	496
Pes 22b	496
Suk 52a	96

Abot de Rabbi Nathan

Rezension A	
16	96

Midraschim

Midr Pss 21 § 1 (89a)	313
Midr Spr 25,22	96
PesR 21 (103b)	466
Sifra Lev 19,14	496
Sifre Dtn 6,5 (32)	452
Tanch 5a	156
15a	447

Neues Testament

Matthäus

		5,44	533
3,10	218	6,10	531
5,14–16	391	6,12	226, 254
5,17–20	531	6,22f.	529
5,17	531	7,3	412
5,21–48	530	7,15–23	218
5,32	534	7,21	424, 531
5,39–41	533	7,24	424

7,28	531	7,18–23	494
7,29	531	7,19	492f.
8,5–13	370	7,21	270
8,11	370	7,24–30	370
9,13	531	7,27	289, 378
10,39	273	8,35	273
11,8	546	8,38	294
11,21–24	371	9,9	124
11,29	203	9,23	297
12,7	531	9,33–37	496
12,50	531	9,42	496
13,1	546	10,6	515
15,6	531	10,11	534
15,11	492	10,24	534
15,16–20	494	11,23	297
15,21–28	370	12,6	139
15,29	485	14,38	265
16,18	383, 501	14,58	485
16,19	226f.	15,11	494
17,9	124		
17,20	297	<i>Lukas</i>	
18,1–5	496	1,1–4	382
18,6	496	1,6	200
18,14	531	1,17	200
18,17	501	1,34	398
18,18	226f.	2,25	200
18,33	518	2,29–32	383
19,4	515	2,34	383
19,9	534	3,22	309
19,16–22	520	6,27	533
19,23f.	520	6,29f.	533
21,31	531	6,41	412
21,43	394	7,1–10	370
22,33	531	7,50	203
22,36–40	226, 254	8,12	203
23,23	493	8,48	203
23,25f.	493	9,26	294
25,41	367	9,29	309
25,46	452	10,13–15	371
26,21	485	10,29	200
26,42	531	10,30–37	533
27,25	394	11,39–41	493
27,40	485	11,42	493
28,16–20	394	12,24	412
28,19	239, 394	12,27	412
		13,16	132
<i>Markus</i>		13,28	370, 407
1,10	108	16,15	200
1,14	288	16,17	200
2,23	407	16,18	534
5,34	203	16,31	200
6,14	124	17,1–10	496
7,15	492–494	17,2	496f.

17,10	201	14,6	236
17,19	203	16,2	387
18,13	275	19,15	389
18,14	200	19,18	432
18,18–22	200	19,38	432
20,20	200	20,9	124
20,23	412	20,19	432
22,19	239	21,14	124
24,46	124		
24,49	318		
		<i>Apostelgeschichte</i>	
<i>Johannes</i>		1,4	318
		1,6	378
1,14	21	1,8	201, 380f.
1,17	218	1,14	381
1,46	390	2,14	198
1,47	389	2,17–21	350
2,22	124	2,17	549
3,5	192	2,18	372
3,16	126	2,21	372
3,17	130	2,22	199
4,17	432f.	2,33	199
4,47–54	370	2,38	198
5,17–30	388	2,46	381
5,28	390	3,6	205–207
5,37	309	3,8	205
6,19	432	3,12–16	386
6,20	432	3,12	205, 207
6,28f.	218	3,13	206
6,39	390	3,14	385
6,40	390	3,15	124
6,44	223, 390	3,15	206
7,13	432	3,16	199, 206f.
9,22	387	3,17	205
9,39–41	388	3,19–21	379
10,14–16	369, 388	3,19	198
11,50–52	388	3,20	378, 385
11,52	369	3,26	289, 378, 385
12	388	3,31	124
12,25	273	4,2	124
12,29	388	4,9	205
12,34–36	390	4,10	124, 198
12,36	390	4,12	201, 205
12,37–43	374	4,24	381
12,37	390	4,30	199
12,39	386, 388	5,11	383
12,40	388–390	5,12	381
12,41	388	5,31	198
12,42	388	6,5	554
12,43	388	6,11	55
12,48	390	6,13	55
13,15	518	7,31	412
13,34	518	7,32	412
14,3	76	7,38	466

7,42	79	18,10	381
7,51	384	18,12	381
7,53	466	18,18	496
8,26–40	372	18,23	381
9,2–22	463	18,24	381f.
10,1–10	382	18,25	385
10,18	382	18,26	5
10,22	200	19,8–10	380
10,28	185	19,8	381
10,34–43	199	19,26	381
10,36	199, 201, 378	20,17ff.	463
10,41	124	20,17–38	380
10,43	198f.	20,28	199, 382
11,6	412	21,24–26	496
11,20f.	184	22,5–16	463
11,25f.	183	25,19	435
11,26	185	26,12–18	463
13,1	151, 183, 352	26,28	381
13,14–52	379	27,39	412
13,30	124	28,16–31	374, 378, 386
13,33	122	28,16–30	380
13,34	124	28,16	378, 380
13,37	199, 201	28,17	384
13,38	196–201, 203, 464	28,19	378
13,39	196, 198f.	28,20	378, 383
13,45	378, 383	28,21	383
13,46	289, 378, 380	28,22	378, 384
14,11–13	130	28,23	380, 384
14,19	183	28,24	381
15	231, 382	28,26	380
15,1	372	28,28	198, 379, 382
15,5	191, 205, 372	28,30	380, 382
15,7	204, 382	28,31	391
15,9	202, 204		
15,10	202–205	<i>Römer</i>	
15,11	196, 199, 202, 204, 208	1,2	102, 116
15,15	382	1,3	102, 105, 107, 109f., 112–115, 117f., 134, 292, 336
15,19	372		
15,21	383	1,3–5	336
15,25	381	1,4–6	112
15,28	372	1,4	109, 113, 376
16,16–31	380	1,7	94
16,20–24	329	1,9	83, 138, 292, 482
17,3	124	1,10	83, 329
17,4	381	1,16	83, 86, 110, 113f., 288, 292, 294, 336, 375, 377f.
17,22	430, 435, 448		
18	329	1,17	83f., 193
18,1–17	379	1,18–4,25	295
18,2	9,10	1,18–3,20	85f., 193, 264, 266, 456, 527
18,4	381		
18,7	380		
18,8	381		

1,18–32	269, 512f., 515	3,29	113, 117, 240
1,18	82–85, 87, 92, 268f., 513	3,31 4,1	182 105, 107, 336, 344
1,19	82, 527	4,2	173, 192f.
1,23	82, 269, 515	4,3	232, 471f.
1,24	79–82, 267–269, 271, 497	4,4 4,5	193 268, 471
1,25	515	4,6	192f.
1,26	79–82, 269, 512– 515, 518	4,7 4,9	253 193
1,27	512, 514f., 517	4,11f.	377
1,28	79–82, 269	4,11	173
1,32	82	4,13	346
2,1–29	472	4,15	85
2,1	486, 503, 513	4,17	292
2,2	99, 491	4,18–22	341
2,7–10	83	4,18	99
2,8	99	4,19–21	407
2,9	113	4,19	406f.
2,10	499	4,25	194
2,12f.	524	5,1–11	86, 498
2,13	85	5,2	267
2,14–16	477, 520, 523f., 526– 528	5,3–5 5,5	361 446, 477, 478
2,15	526–528	5,6–11	89
2,16	329, 526	5,6–8	88
2,17	84, 209	5,6	268, 488
2,25	174	5,8	88f., 446, 488, 505
2,27	525	5,9	86, 89, 92, 99, 194
3,1–4	336	5,10	88f.
3,1	89, 374	5,12–21	85, 266
3,2	332	5,12	273, 461
3,3	336, 391	5,13	85
3,7f.	462	5,18	503
3,8	264, 463	5,20	85, 462
3,9	86, 113, 471	5,21	474
3,10	85, 513	6,1–11	267
3,17	179	6,1–4	474
3,18	292, 432	6,1	222, 460, 462
3,19	85, 470, 491	6,3	460, 474
3,20	173, 191, 193, 464, 468–471	6,4 6,6	475 255, 262
3,21–31	86, 264, 336	6,7	194, 198
3,21–26	292, 471	6,9	169, 194
3,21	116, 292	6,10	266
3,24–26	92	6,11	271
3,25	172, 194, 391	6,12–14	226, 253
3,27–31	172, 181, 292	6,12	262, 267–274, 460
3,27	182, 209, 226, 470	6,13	184
3,28	164f., 169, 171, 173f., 177, 181, 184, 191, 193, 196, 226, 292, 464, 469, 471	6,14 6,15 6,16	255, 261, 463, 464 203, 261, 460, 462, 464 184, 447

6,17–21	266	8,10	266, 478
6,17	267	8,11	477f.
6,18–20	184	8,12–17	446
6,18	447	8,13	262, 257, 259, 262,
6,19	184, 497		269, 273f., 446, 448
6,22	184, 447	8,14	257, 261, 338, 448
6,23	98	8,15–17	255
7,1–8,17	262, 263	8,15	432, 445–450, 452
7	253, 449, 471	8,17–30	361
7,1–8	369	8,18–30	446
7,4	257, 262, 266	8,18	364
7,5	257, 261f., 264, 270,	8,28–30	100
	273	8,28	491
7,6	447, 532	8,31–39	446, 449, 498
7,7	85, 226, 253, 266–	8,32	88, 89
	268, 273, 473, 482	8,35–39	361
7,7–25	85, 259, 266	8,35	446, 449, 505
7,7–24	265f., 456, 527	8,37	446
7,7–12	477	8,38	449
7,8	259, 267, 271	8,39	446, 505
7,10	83, 226, 253, 266,	9–11	324–328, 331, 334f.,
	340, 429,		338–343, 345, 347–
7,11	83, 259, 429		349, 369, 374f., 378,
7,12	477		391, 393f.
7,13	83, 264, 429	9,1–23	138
7,14–24	253, 255, 257, 259,	9,1	337
	261	9,3–5	211
7,14	261, 273, 476f.	9,3	105, 107
7,15–24	266	9,4	138, 319, 332, 336,
7,15	259f., 504		391
7,17	226, 254, 272	9,5	105, 107, 111, 114,
7,18	260		134, 138, 332, 336,
7,19	259f., 273, 504		377
7,20	226, 254	9,6–13	138, 334, 340
7,22	261, 527, 532	9,6	107, 333f., 336, 344
7,23	260, 273, 532	9,7–13	333f., 341
7,24	83, 264, 275, 429,	9,7–12	333, 336
	447	9,7–9	332
7,25	265, 267, 275, 532	9,7	332, 334
8,1–11	259	9,9	332
8,1	99, 226, 254, 261,	9,12	173, 192, 193
	503	9,14–18	333f., 340
8,2ff.	446	9,15	91
8,2–7	265	9,16	91
8,2–5	480	9,18	91, 338
8,2	531	9,22–24	91, 100
8,3	111, 255, 263–265,	9,22	90–93, 330f.
	532	9,23	91, 330
8,4f.	257	9,24	91, 332f.
8,4	107, 263, 446, 473	9,25	333
8,7–9	476	9,26	138
8,7	473, 532	9,27–29	333
8,9	461, 477f., 480	9,27	332f.

9,30f.	192, 340f., 472	11,23	92
9,31	332, 339f., 347	11,25–32	363
9,32	93, 173, 192, 339, 347, 375, 496	11,25–27	91, 100, 114, 337, 342
9,33	339, 376, 495	11,25	118, 332, 334, 342f., 359, 362, 377
10,1	337		377f.
10,3	339, 472	11,26f.	304, 319, 332, 337, 342, 359, 362, 377–
10,4	339f.	11,26	379, 384, 390
10,5	339		320, 377, 384
10,6–13	340		337
10,6–8	340	11,27	319, 336, 348, 377
10,8	343, 351	11,28–32	138, 379
10,9–13	376	11,28	340
10,9–12	339	11,29	114, 340, 343f.
10,9	113, 203	11,30	100, 337f.
10,11	376	11,31	118
10,12	113, 175, 340, 372, 378	11,32	459, 535
10,14	338, 351, 353	11,33–36	481
10,16	93	12–15	351, 503
10,17	343	12,1–13,14	535
10,19–21	338	12,1	349
10,19	332, 338, 340, 376f.	12,2	502
10,21	332f., 338, 340, 378, 383	12,3–8	100, 362f.
10,32	93	12,3	352
11	330, 369	12,6	269
11,1f.	333	12,8	93
11,1	342	12,9–13,14	269
11,2–7	341	12,9–21	491
11,2	332	12,9	93
11,3	362	12,10	93
11,5–10	341	12,11	479
11,5	192, 333, 340	12,12	93
11,6	193	12,16	93
11,7–10	375	12,17–21	94, 97
11,7	332, 337	12,17	93–97, 100
11,8	337, 378	12,19	94f., 535
11,10	347	12,20	94
11,11–32	376, 390	12,21	459
11,11	92, 338, 340, 496	13,1–7	432, 499
11,12	92, 337, 340, 375, 377	13,3	432
11,13–32	342, 343	13,4	432
11,14	378	13,7	255, 263, 269
11,15	337, 340	13,8–10	505
11,16–24	333, 344	13,8f.	258, 263, 532
11,16	344	13,8	258, 267–269, 473, 505
11,17	377	13,9	263, 269, 532
11,18	115, 209		491
11,20	93, 343	13,10	345
11,21	347	13,11–14	262, 490
11,22	338	13,12	267–269, 273f.
		13,13	459, 481
		13,14	
		14,1–15,13	

14,1–12	349, 495, 507	<i>1. Korinther</i>	
14,1	486, 495	1,2	353
14,3	486	1,9	117
14,4	349, 486	1,10	351
14,5	364, 486	1,13	422
14,6	492, 510	1,17	422
14,7–9	509	1,18	99, 288
14,10–23	502	1,19	222f.
14,10–12	460	1,20	422
14,10	486	1,21	351
14,13–33	505	1,23	339, 351
14,13–23	481, 483f., 491, 495, 505, 507f., 510	1,30	184, 226
14,13	195, 485f., 488, 496f., 505	2,1	422
14,14	488f., 491f., 497f., 501	2,3	432
14,15	485, 488, 497–499, 501, 504f., 506, 508f.	2,4	351, 415, 422, 478
14,16–18	483, 485, 499, 501	2,6	417
14,16f.	501	2,15	356
14,16	483, 488, 499–501	3,3	491
14,17	175, 483, 488–491, 493, 498–502, 506	3,5–17	501
14,18	483, 488f., 506	3,9	501
14,19f.	500	3,10–15	501
14,19	485, 488f., 501, 506	3,16	477
14,20–23	485f.	4,1	172
14,20	485, 488, 491, 501, 505	4,3–5	504
14,21	486, 488, 502, 505	4,9–13	361
14,22f.	507	4,11	169
14,22	486–488, 494, 499, 502–504, 508, 529	4,17	121
14,23	486–488, 494f., 499, 503f.	4,19	422
15,1–6	481	4,20	489
15,1–3	505, 508	5,1–6,11	535
15,1	495	5,7	460
15,7	517	6,1–11	459
15,8	111, 115, 117, 336, 339, 391, 492	6,9–11	184, 208
15,10	333	6,9	489f., 512, 517, 521
15,12	111, 134	6,11	266
15,13	485, 489	6,12–20	459
15,14	356, 479, 535	6,19	477
15,25–28	346	7,1	172, 502
15,25	346	7,7	349
15,27	344, 346	7,8	502
15,30	351	7,10	534, 535
15,31	346	7,15	349
16,17	351	7,16	502
16,22	89	7,17	349
		7,19	174, 176f., 183, 373, 473
		7,20	349
		8	459
		8,1–13	481
		8,9	495
		8,11	488
		8,13	495
		9,14	535

9,15	502	2. Korinther	
10,6	267	1,12	422
10,11	97	1,18	117
10,13	117	1,20	115
10,14–11,1	459	2,16	292
10,18	105, 107, 331	2,17	422
10,21	376	3	369
10,23–11,1	481, 507	3,2	477
10,25	492	3,5	422
10,27	502	3,6	113, 320, 426
10,30	492, 499	3,7	426
11–14	535	3,15	368
11,2–16	562	3,17	113
11,7–10	562	4,7–18	361
11,11	562	4,7–10	415
11,19–22	502	4,8	83
11,22	502	4,14	98, 169
11,23–25	186	5,7	479
11,25	320	5,10f.	445
11,28	169	5,10	460
11,32	99, 486, 503	5,11	432
11,33	502	5,14	488
12–14	351	5,15	107
12,4–11	349	5,17	194
12,13	175f., 373	5,19	194
12,21	497	6,4–10	361
12,28	352	6,10	500
13,2	359	7,1	432
13,8	350	7,5	432
14,2	359, 501	7,11	432
14,3–5	501	7,15	432
14,19	431	8,21	500
14,23–25	431	9,8	222
14,26	501	10,3	105
14,29	352	10,5	418
14,32	352	10,12–18	349
14,34	562	11,6	422
14,37	352	11,23–33	361
15,3–5	186, 224	11,25	183
15,9f.	456	12,1	363
15,11	351	13,4	111
15,14	351	15,51	359
15,20–28	344		
15,20	489	<i>Galater</i>	
15,22	98	1,4	331
15,23–28	99	1,6–9	295
15,24–28	99	1,8	179
15,24	489	1,10	422
15,28	349	1,11	288
15,43	271	1,12	363
15,50	489f.	2	231
15,52	98	2,4	191
15,56	426		

2,5	180	5–6	535
2,11	183	5	459
2,12	472	5,2	470
2,14–21	165–167, 169f.	5,3	469, 473
2,14	168, 180, 183, 470	5,4	203
2,15–21	202	5,6	174, 176, 179, 373
2,15f.	177	5,13–24	255, 258
2,15	21, 168f., 171, 183, 186f., 189, 525	5,13–15	262, 263
2,16	164f., 168, 170–174, 176f., 181, 183–186, 188, 191–193, 196, 200, 202, 208, 214, 216, 464, 468f.	5,13	253, 456, 473, 478
2,17	168, 170, 194	5,14	257, 473
2,18	168, 485	5,16–25	274
2,19	194	5,16	226, 258f., 264, 267, 274
2,21	203, 488	5,17	107, 253, 258–261, 263–265, 267
3,1	107, 165	5,18	203, 257, 261, 463
3,2	191, 193	5,19	497
3,3	372	5,19–24	262
3,5	191, 193	5,21	489
3,6–10	372	5,22	500
3,6	193	5,24	262, 267, 270
3,7	192	5,25	460, 490
3,8	192	5,25–6,10	257
3,9	192	5,26	253
3,10–14	480	6,11	179, 470
3,10	191, 193	6,11–18	180, 331
3,11	193, 199, 468	6,12	262
3,12	192	6,15	174, 176, 179f., 331
3,14	192	6,16	179–182, 328, 331
3,16	193	6,18	179
3,18	193, 289	<i>Epheser</i>	
3,19	426, 466	1,9	365
3,21	193	2,1–10	208
3,22	192, 318	2,3	525
3,24	192	2,5	196f., 203, 205, 208– 210, 464, 466,
3,26–28	76, 344	2,8	196f., 203, 205, 209f., 464, 466,
3,26	192, 205	2,9	209, 216
3,27	173, 175	2,10	208
3,28	175–177, 183, 214, 331, 353, 372f., 515, 518, 562	2,11–22	369
3,29	331	2,11	209, 211
4,4–7	255	2,12	138
4,4	112, 264, 339, 492	2,19	501
4,6	264	2,20	364
4,8	525	2,31	391
4,10	470	3,3	365
4,18	502	3,7	211
4,21–31	331, 362	3,8	509
4,21	107, 470	3,9	365
		3,17	208
		4–6	535

5,5	490	4,5	267, 270
5,8ff.	266	4,6	459
5,32	365	4,7	497
6,19	365	4,8	535
		4,9	478, 491
<i>Philipper</i>		4,12	500
1,3	203	4,13–18	360, 363
1,9–11	535	4,13	360
1,11	216	4,14	360
1,12–14	288	4,15–17	359
1,23	267	4,15	360
2,6–11	112	4,16	98, 359f.
2,10	344	4,18	360
2,12	432	5,10	360, 364, 488
2,14f.	500	5,12	352
3,1	107	5,13	491
3,3	331, 482	5,16	360
3,6	472	5,20	350, 352, 356, 362f.
3,9	173, 472	5,21	535
4,4	491	5,23	274
4,8	473, 535	5,24	117
<i>Kolosser</i>		<i>1. Timotheus</i>	
1,10	222	1,2	121
1,26	57	1,9	512
3–4	535	1,10	512, 517
3,1	266	1,12	407
3,5	270	2,5	226
3,11	175, 373	3,16	104, 106
		4,4	491f.
<i>1. Thessalonicher</i>		5,10	222
1,4	288	5,20	183
1,9	360	6,12	294
1,10	341, 360, 364, 491	6,20	365
2,2	329		
2,3	497	<i>2. Timotheus</i>	
2,12	489	1,3–12	294
2,13	343	1,8f.	210
2,14–16	328–331, 362	1,8	294
2,14	331	1,9	211, 212, 235, 464
2,15f.	90	1,10	57
2,16	90f., 93, 330, 343,	1,12	294, 365
	394	1,14	365
2,17	267	1,15–18	294
3,10	360	2,8	108
3,13	274	2,11–13	142
4	459	2,21	222
4,1	274, 351	2,22	500
4,3–8	497	3,11	183
4,3	274	3,17	222

<i>Titus</i>		2,18	214
1,2	57	2,20	213f.
1,15	491, 492	2,21–26	214
1,16	222	2,21–24	232
2,4–7	464	2,22	213, 465
2,11	57	2,24	214, 219, 235, 464,
2,12	269		465
3,1	222	2,26	213
3,3–7	208	3,1f.	151, 219
3,4–7	210	3,2	275
3,4	213	4,1	258
3,5	203, 211, 212, 222, 235	<i>I. Petrus</i>	
3,7	211, 235	1,6	414
3,8	211	2,1ff.	266
		2,4	501
<i>Hebräer</i>		2,11	258
1,5	122	3,11	500
2,2	466	3,18	104, 106
2,10	407	4,6	104
3,1	412	4,12	414
6,13	407	<i>2. Petrus</i>	
6,15	318	2,4	79
9,15	47, 318		
10,24	412	<i>I. Johannes</i>	
10,30	95	1,2	57
10,32–12,3	283	1,8–10	275
11,1	283	1,8	226, 254
11,9f.	544, 560	1,9	226, 254
11,11	411	2,2	55
11,12	410	2,5	451
11,13–16	544	3,18f.	453
12,4–11	414	4,7–21	450
12,11	216	4,7–10	450
12,14	500f.	4,8	450
12,23	544	4,9	126, 130, 451
13,12–14	544	4,10	451
13,14	538	4,11	450
<i>Jakobus</i>		4,12	451
1,2–4	414	4,13–16	450
1,17	220	4,13	451
1,18	217	4,15	451
1,23	412	4,16	450, 451
2,1–7	219	4,17	432f., 450–452, 454
2,7	217	4,18	433f.
2,8–13	216	4,19–21	450
2,8	465	5,16	520
2,12f.	214	5,24f.	453
2,14–26	213–220		
2,14–17	214		
2,14	203, 215		

<i>Johannesapokalypse</i>		14,10	72
4,1	355	14,12	414
6,17	71, 72	16,19	72
7,1–8	369	21,2	540
7,9–17	369	21,9	540
11,2	79	21,14	543
11,18	72	22,5	540
13,10	414		

Frühchristliche Schriften und Kirchenväter

<i>I. Clemens</i>		<i>Ignatius</i>	
23,4	235	Eph 18,2	108
32,4	207, 221, 464	Eph 20,2	108
33,1–34,8	222	Röm 7,3	108
33,1	222	Sm 1,1	108
33,7	222	Trall 9,1	108
<i>Barnabas</i>		<i>Irenäus</i>	
2,6	532	Haer. I 23,2–4	464f.
<i>Hirt des Hermas</i>		Haer. I 23,3f.	465
Mand X 1,4,6	398	Haer. I 25,5	466
Sim V 6,3f.	532	Haer IV 5,5	223
Sim V, 5,1	398	Haer V 33,3	490
Vis III 3,1–5	398	Dial 11	532
Vis III 9,1	198	<i>Origenes</i>	
<i>Augustinus</i>		Cels IV 72	72
Contra Jul II 5,12	272	Com in Rom III 9	222
<i>Clemens von Alexandrien</i>		<i>Orosius</i>	
Strom III 30	466	Hist adv pag VII 6,15	8
Strom III 40,4	466	<i>Polykarp,</i>	
Strom III 41,3	466	Phil 1,3	203, 221
Strom III 61,1	464, 466	<i>Tertullian</i>	
<i>Eusebius</i>		Marc V 3,8	223
Hist. Eccl III, 39, 11–13	490	Mon 14,1	223
<i>Hippolyt</i>		<i>Nag Hammadi</i>	
Ref VII 32	466	NHC II, 6	223

Pagane antike Quellen

<i>Anaximenes</i>		<i>Horaz</i>	
Ars Rhetorica 29,27	284	Ep I 18,107-110	154
<i>Aristoteles</i>		<i>Marc Aurel</i>	
Eth Nic IV 14, 1128	526	I 16,15	435
Eth Nic VII 6, 1148b	516	VI 30,14	435
Pol 1315a	435	IX 40,2	434
Rhet I 2,1	420		
Rhet III 13,1	284	<i>Ovid</i>	
Rhet III 13,3	284	Amores 2,3	427
Rhet III 13,4	284	Amores 2,19	427
		Amores 3,4	427
<i>Caesar</i>		Amores 3,17	427
Bell Pomp II 91	156	Trist. III 4,4-6	154
<i>Cicero</i>		<i>Plato</i>	
De inven I 31-33	285	Ep 9, 357e-358b	153
De Orat II 331	285	Leg I 636bc	514
Fin II 45	153	Leg I 836c	514
Off I 30	504	Leg III 689d	382
Rep III 22,33	522	Phaidr 266d-167a	284
		Resp VIII 554e	382
<i>Dio Cassius</i>		Resp IX 592ab	545
Hist Rom 60,6,6	10	Symp 191d-193d	516
		Theaet 176a-b	209
<i>Diodorus Siculus</i>		Tim 75de	493
1,70,8	435	<i>Plinius</i>	
		Ep X 96,9	547
<i>Epiktet</i>		Ep X 96,10	555
Diss I,28,6-8	429	<i>Plutarch</i>	
Diss II 9,1	433	Ages 52.10.2	154
Diss II 9,6	434	Superst 164e-171f	434
Diss II 26 1,4	260	Superst 165de	442
Diss II,26,4	429	Superst 166ab	435f.
		Superst 166a Z7	442
<i>Epikur</i>		Superst 166c	444
Epistolae 2,86	382	Superst 166d	442, 443, 444
Gnomologium 2	178	Superst 166e	443, 444
Gnomologium 5	178	Superst 167d	443
		Superst 167e	443, 444
<i>Euripides</i>		Superst 168 de	435, 442
Ion, 633. 644-647	154	Superst 169	436
Medea 1077-1080	260, 428	Superst 169a Z5	442
Tro 764	436	Superst 169bc	443
		Superst 169c	442f.
		Superst 169e	443

Superst 170d-f	449	De vita beata 3,3	499
Superst 170e	443	De vita beata 4,1	499
Superst 170f	443	De vita beata 9,4	499
Superst 171d	443	De vita beata 20,5	544
Superst 171f	436	Ep 41,1	507, 529
De virt mor 9 (449a)	445	Ep 47,18	452
		Ep 48,2f.	155
<i>Propertius</i>		Ep 55,4	154
II 15,30.36	156	Ep 55,5	154
		Ep 82,18	504
<i>Quintilian</i>		Ep 94,69	154
Inst.Orat IV 1	286	<i>Stobaios</i>	
Inst.Orat IV 4	281, 286	Ecl (Wachsmuth) II,	
Inst.Orat IV 5	287	S. 147	436
Inst.Orat IV 6	286	<i>Sueton</i>	
Inst.Orat IV 8	287	Vita Claudii 25,4	9
<i>Rhetorica ad Herennium</i>		<i>Terentius</i>	
I 4	285	Adelphoe V, 4,9	154
I 17	285, 291	<i>Xenophon</i>	
I 26	286	Agesilaos 11,8	435
II 28	285	Cyrop 3,3,58	435
<i>Seneca</i>		Mem III 9,4	429
De beneficiis VII 31,1	96		
De brevitae vitae IV,2	154		
De ira II 34,4	96		

Autoren- und Namensregister

- Aageson, J.W. 327
Abernetty, G. 434, 440
Aland, K. 273, 281, 486
Aletti, J.-N. 136, 286, 289, 291, 300
Allmen, D. v. 120, 123
Althaus, P. 157, 252, 259, 260, 502
Amir, Y. 467, 468
Anderson, R.D. Jr. 287
Aphrahat 140
Aring, P.G. 393
Arnaldez, R. 453
Ash, J.L. Jr. 351
Auer, A., 528
Aune, D.E. 351, 359, 552
- Bachmann, M. 25, 190
Badenas, R. 327
Bader, G. 420
Balz, H. 432
Bammel, C.P.H. 401
Bammel, E. 304
Barrett, C.K. 304, 501
Barth, K. 418, 432, 478
Bartsch, H.W. 7, 110, 116
Barwick, K. 286
Bauer, K.-A. 78, 400, 405, 413
Bauer, U. 533
Bauer, W. 105, 171f., 273, 352, 486, 525, 532
Baum, G. 326, 327, 349
Baur, F.C. 2
Becker, J. 8, 102, 104f., 108, 126, 127, 166–169, 171, 175, 180, 183–186, 190, 252, 255, 361, 371, 459, 489, 491
Behrens, A. 402
Beintker, M. 280, 282, 294
Bengel, J.A. 290, 412, 406
Berger, K. 64, 81, 120, 140, 178, 268, 334, 418, 432, 453, 463, 489, 494, 519, 548
Berger, P.L. 357
Bergmeier, R. 556
Betz, H.D. 16, 24–26, 127, 135, 167f., 171, 174f., 177, 179, 180, 185, 218, 255, 288, 331, 417, 468, 470
Betz, O. 382
Beyer, H.W. 181
Beyschlag, K. 465f.
Bietenhard, H. 452
Black, M. 447
- Blank, J. 19, 102, 109f., 112, 120, 129
Blühdorn, J.-G. 529
Blum, M. 381
Bolkestein, H. 435, 436
Bonhoeffer, D. 225, 228, 457
Bornkamm, G. 4, 64, 69, 91f., 111, 268, 288, 422, 430f., 525, 526, 528
Bösen, W. 546
Botermann, H. 9
Bovon, F. 378
Brandenburger, E. 102, 105, 109
Brauch, M.T. 42
Braulik, G. 461
Braun, H. 444
Bray, G. 223, 400
Brenk, F.E. 434
Breuning, W. 141
Breytenbach, C. 120
Broer, I. 329, 362
Brooten, B.J. 518
Brox, N., 106, 131, 140, 211, 365, 258, 462, 99, 346, 369, 309, 547, 555
Brumlick, M. 250
Bruns, P. 140
Büchsel, F. 78, 267
Bugenhagen, J. 432
Bultmann, R. 31, 43f., 52, 56, 63, 103f., 142, 237, 260, 268, 279, 363, 389, 405, 426, 472
Burchard, Ch. 65, 165, 170, 173, 177, 183, 185f., 188, 189, 191, 195, 201, 224
Burger, Chr. 102, 104, 109, 111
Bussmann, C. 120
Byrne, B. 126, 132, 134, 137
- Cambier, J. 43, 102
Campbell, W.S. 30, 44, 47f., 52, 63, 65, 67
Cantalamesa, R. 102
Cary, C. 10
Casper, B. 347
Classen, C.J. 287
Collins, A.-Y. 552, 555
Collins, R.F. 125, 362
Colpe, C. 350, 548
Comblin, J. 539, 556, 559
Conzelmann, H. 34, 46, 56, 60, 279
Corrigan, G.M. 295
Cranfield, C.E.B. 34, 52, 62, 104, 114, 266, 290, 306, 447
Crouzel, H. 137

- Crüsemann, F. 534, 549
 Cullmann, O. 234, 510
- Dahl, N.A. 63, 104, 117, 266
 Dassmann, E. 222, 236
 Dauer, A. 183
 Dautzenberg, G. 339, 351–353, 355f., 359, 362f., 366, 492f., 529–531, 529f., 549, 550
 Davies, W.D. 25, 304
 Deissmann, A. 134, 412
 Dellling, G. 133
 Demke, C. 63
 Deutsch, C. 556
 Dibelius, M. 90, 459
 Dietzfelbinger, C. 120, 359, 387f., 390
 Diez Macho, A. 106
 Dihle, A. 432
 Dinkler, E. 44
 Dobschütz, E.v. 282
 Dodd, Ch.H. 432
 Dodds, E.R. 442
 Dömer, M. 191
 Donfried, K.P. 2, 4f., 7, 9
 Dunn, J.D.G., 78, 190, 266, 291, 391
 Dupont, J. 278, 290
- Ebach, J. 540, 557–559
 Ebner, M. 415
 Eckert, J. 16, 17, 24, 132, 135, 146, 258
 Eckstein, H.-J., 69, 73, 76, 79, 82f., 267, 528
 Ehrlich, E.L. 324, 395
 Eisenhut, W. 423
 El-Khoury, N. 137
 Elliger, W. 547
 Ellis, E.E. 45
 Elze, M. 112
 Erbse, H. 434, 440
 Ernst, J. 123, 200
 Evans, C.A. 381
- Faust, E. 210
 Feneberg, R. 391
 Feuillet, A. 290
 Fichte, J.J.v. 417
 Fiedler, P. 335, 337, 342, 362
 Finsterbusch, K. 195
 Fitzer, G. 36, 43, 46
 Fitzmeyer, J.A. 77, 242, 280, 306, 321, 497
 Flückinger-Guggenheim, D. 130
 Foerster, W. 133, 435, 313f.
 Fohrer, G. 120, 353, 540
 Frankemölle, H. 214, 219, 320, 393f.
- Friedrich, G. 126, 181, 351
 Friedrich, J. 209
 Friedrich, J.H. 62
 Friedrichsen, A. 292
 Fries, H. 239, 308, 347f.
 Frohnhofen, H. 362
 Froitzheim, F. 73, 122, 125
 Fuhrmann, M. 281, 285f.
- Gamble, H. 5
 Gärtner, H.A. 177f.
 Gaston, L. 402
 Georgi, D. 415, 556–558
 Gerstenberger, E.S. 497, 516
 Gervais, M. 102
 Giblin, C.H. 63
 Giesriegl, R. 356
 Gladigow, B. 436
 Gnilka, J. 379, 384
 Göbel, W. 506
 Godet, F. 400, 448
 Gottlieb, G. 547
 Grane, L. 242
 Grässer, E. 20, 22, 45, 63f., 190, 231, 411, 415
 Greeven, H. 355, 363
 Greinacher, N. 364
 Grelot, P. 190
 Grillmeier, A. 102, 112
 Gross, W. 71f., 80, 88, 97, 239, 319, 384, 403, 530
 Grundmann, W. 99
 Gubler, M.-L. 52
 Guéry, F. 538
 Güttgemanns, E. 59
 Gyllenberg, R. 182
- Haacker, K. 23, 75, 77, 89, 91, 93–95, 100, 103, 106, 109, 144, 155, 173, 182, 190f., 198, 266, 268, 375, 378, 383, 401, 489, 495, 497, 501f., 504, 515
 Habermann, J. 130
 Haenchen, E. 199, 202, 379, 492
 Haensler, B. 400
 Hahn, F. 23, 104, 108, 119f., 125f., 214, 220, 305, 317
 Hainz, J. 24, 246, 342
 Halperin, D.M. 511
 Hammond, M. 547
 Harnack, A.v. 71, 223
 Havener, J. 124, 126
 Haverkamp, A. 120
 Hawkins, P.S. 538

- Hays, R.B. 30, 57, 65
 Heger, K. 38
 Heil, Ch. 190, 195, 481
 Heiligenthal, R. 135
 Hengel, M. 102f., 120f., 183, 189, 190, 465
 Hennecken, B. 359
 Henrix, H.H. 324
 Hermann, R. 252f.
 Herold, G. 294
 Hürzel, R. 440
 Hoffmann, E.G. 170, 311
 Hoffmann, P. 394, 533, 547
 Hofius, O. 159, 182, 226, 301, 306, 308, 310,
 315, 318, 327, 337–339, 341–344, 359, 378,
 390
 Hoheisel, K. 512
 Holderegger, A. 506
 Holtz, T. 90, 123–126, 305, 328, 363, 373,
 394
 Homer 130
 Hommel, H. 260, 427
 Horn, F.W. 369, 372–374
 Horna, K. 177
 Horst, P.W.v.d. 514
 Hossenfelder, M. 435, 521
 Hotze, G. 406
 Hübner, H. 23, 62, 77, 318f., 422, 542
 Hübner, K. 122
 Hultgren, A.J. 58
 Hünermann, P. 130, 235, 239, 246, 366, 520
 Hunzinger, C.-H. 159
 Hutter, U. 541
 Hyldahl, N. 360

 Iserloh, E. 242

 Jeremias, J. 71, 78
 Jervell, J. 4, 5, 191, 198f., 202, 205
 Jewett, R. 12, 423
 Jochum, H. 367f.
 Johannes XXIII. 394
 Johnson, L.T. 58
 Jones, A.H.M. 547
 Jüngel, E. 120, 139, 141, 156, 253, 272, 399,
 416, 424

 Kähler, M. 528
 Kammler, H.-C. 388
 Kampling, R. 369, 374, 382
 Kant, I. 498
 Karrer, M. 250, 275
 Käsemann, E. 31, 38, 43, 47f., 52, 55f., 71,
 77, 79, 82f., 93f., 102, 104–106, 115, 134,
 143, 157, 161, 168, 171f., 182, 209, 280,
 294, 315, 319, 321f., 337, 344, 419, 447,
 501, 508, 509, 524f.
 Kasper, W. 242
 Kee, H.C. 295
 Kehl, M. 519
 Keller, W. 301, 307–311, 313
 Kennedy, G.A. 284, 289, 418
 Kertelge, K. 39, 42, 58f., 193, 196, 231, 236,
 242, 419, 425
 Kitzberger, I. 501
 Klaiber, W. 234, 246, 342f.
 Klappert, B. 50, 327, 391, 394
 Klauck, H.-J. 8, 130, 232, 281, 288, 353, 358,
 450, 453, 502, 507, 520, 529, 548, 550–552,
 562
 Klein, A. 236
 Klein, G. 60, 190, 200f., 203f.
 Klinghardt, M. 191, 195, 198–205
 Klostermann, E. 78
 Klumbies, P.-G. 70
 Koch, D.A. 52, 94f., 542
 Koch, H. 30
 Kollmann, B. 183
 Konradt, M. 214, 219
 Kornfeld, B.W. 516
 Kraft, H. 350f., 357, 542
 Krämer, H. 351
 Kramer, W. 104, 111f., 120, 122, 124, 125f.,
 129
 Kranz, W. 526
 Kraus, H.-J. 122, 391
 Kraus, W. 25, 192, 371, 401, 403
 Krauss, C. 547
 Krauss, F. 437, 440
 Kremer, J. 119–122, 297, 512, 536
 Krüger, F. 528
 Kühl, E. 56, 405f., 408
 Kühn, U. 239, 521, 532
 Kümmel, W.G. 38, 45f., 52, 124, 129f., 426,
 456, 459
 Küng, H. 140
 Kuschel, K.J. 125f., 134
 Kuss, O. 30, 52, 104, 161, 228, 230, 242, 279,
 403, 405, 411f., 416, 423, 425, 430, 479
 Kutsch, E. 318

 Labuschangne, C.J. 79
 Laflamme, R. 102
 Lagrange, M.-J. 115, 407, 501
 Lampe, P. 8, 9, 10
 Langevin, P.E. 102, 104–106, 109, 112f.
 Langkammer, H. 53

- Lausberg, H. 281, 288, 290, 406, 423
 Leeman, A.D. 285f.
 Lehmann, K. 227, 238, 244
 Lehnert, V.A. 378, 386
 Levin, Ch. 530
 Lewis, J.P. 489f.
 Lichtenberger, H. 165, 265
 Liebeschütz, H. 393
 Lietzmann, H. 69, 87, 355, 424, 501
 Limbeck, M. 68, 95, 464, 479
 Lindemann, A. 221, 465, 473
 Linnemann, E. 104, 106–109
 Lipinski, E./ Fabry, J. 79
 Lohfink, G. 210, 294, 370f., 379, 463
 Lohfink, N. 539, 546
 Lohmeyer, E. 469
 Lohse, E. 45, 120, 369, 533, 536, 541
 Lona, H. 221–223
 Löning, K. 196, 211, 378, 463
 Löser, W. 241
 Lotz, J.B. 539
 Lozza, G. 434
 Lübking, H.-M. 311, 327
 Luckmann, Th. 357
 Lüdemann, G. 8, 10, 328–332, 343
 Lührmann, D. 57, 75, 279
 Lüning, P. 250, 275
 Luther, M. 2, 156, 253, 265f., 272, 375, 432, 448, 457, 494
 Luz, U. 111, 200, 208f., 211–213, 218, 223f., 227, 237, 290, 531
 Lyall, F. 135
 Lyonnet, S. 65, 268, 278, 290

 Macdonald, M.Y. 357
 Maier, F.W. 312
 Maier, J. 187
 Manson, T.W. 5
 Marquardt, F.-W. 346
 Marquerat, D. 378
 Marshall, P. 422
 Martin, J. 284f.
 Marxen, W. 6
 Mattern, L. 69, 87–89
 Mayer, E. 105
 Meeks, W.A. 547f., 550, 552, 556, 559
 Meinhold, A. 95f.
 Melanchthon, P. 289, 449
 Mell, U. 174f.
 Menken, M.J.J. 387
 Menoud, Ph. 196
 Merkel, H. 200, 378, 532
 Merklein, H. 24, 68, 319f., 358, 363, 365, 371, 394, 410, 419, 506, 533
 Merks, K.-W. 528
 Metz J.B. 560
 Metzger, B.M. 296, 400, 404
 Meyer, H.A.W. 236, 238, 243, 400
 Meyer, R. 351
 Michel, O. 33f., 59, 67, 104f., 115, 142, 156, 172, 294, 376f., 403, 407, 421, 497, 501, 544
 Middelbrink, R. 70, 250
 Miller, J.E. 514
 Minde, H.J. 43, 53f., 102, 113
 Moellering, H.A. 434
 Möhler, J.A. 400
 Moltmann, J. 308f., 348, 454
 Morenz, S. 96
 Morris, J. 467
 Mosis, R. 402
 Moxnes, H. 19, 59, 65f., 232, 295
 Muehli, P.v.d. 178
 Müller, C.G. 501
 Müller, G.L. 419
 Müller, K. 145, 233, 298, 376, 496f., 534, 542
 Müller, P. 214, 220
 Müller, P.-G. 50, 127, 299
 Müller, U.B. 131, 350f., 354f., 359, 552–555, 559f.
 Mumford, L. 538
 Munck, J. 169
 Mündle, W. 432
 Murphy-O'Connor, L. 547
 Mussner, F. 13, 15, 24f., 49, 63, 66, 117f., 126f., 132, 134f., 140, 164, 166, 168f., 179, 193, 216, 258f., 262, 301, 304, 307, 310, 319f., 325, 327, 333f., 337f., 342, 348, 365, 377–383, 385f., 465f., 468, 472f., 535, 542–544, 552, 555

 Nababan, A.E.S. 143
 Neebe, G. 238
 Neitzel, H. 214
 Nellessen, E. 66
 Nelson, H.L.W. 285
 Nestle, E. 281
 Neubrand, M. 401f., 406, 411, 413
 Neufeld, V.H. 102
 Neusner, J. 295
 Nietzsche, F. 399
 Noethlichs, K.L. 10
 Nolland, J. 204
 Nüsslein, T. 285
 Nygren, A. 290

- Oberlinner, L. 211–213
 Obermann, A. 387
 Oberthür, R. 70
 Oeming, M. 402
 Oepke, A. 135
 Ogilvie, R.M. 550
 Ohme, H. 179–181
 Olbricht, T.H. 280, 287, 295
 Ollrog, W.-H. 5, 365
 Olsson, B. 102f., 110–112
 Oltramare, H. 400
 Olyan, S.M. 516
 Olympius 223
 Oppel, H. 180f.
 Osten-Sacken, P.v.d. 60, 161, 234, 309f., 346, 348f., 358, 426, 518

 Panagopoulos, J. 350f.
 Pannenberg, W. 227, 238, 244
 Paulsen, H. 120, 176, 261
 Paulus, R. 294
 Pedersen, S. 360, 422
 Pelagius 222, 447
 Penna, R. 9
 Pesch, O.H. 250, 252, 521–523, 532
 Pesch, R. 202
 Peter, M. 64
 Petersen, W.K. 517
 Peterson, E. 69, 106, 242, 247, 270, 501
 Petrus Lombardus 447
 Pfister, O. 454
 Picht, G. 539
 Pinkster, H. 285f.
 Piper, J. 44, 52, 138
 Plag, C. 313
 Plümacher, E. 196, 444
 Pohlenz, M. 72, 524
 Pöhlmann, H.G. 236
 Pöhlmann, W. 209
 Popkes, W. 77, 79–81, 218, 423
 Porteous, N.W. 350
 Porter, S.E. 280, 287, 295
 Poythress, V.E. 102f., 108, 113

 Rad, G.v. 79, 96, 403, 409
 Radl, W. 120, 411
 Raeder, S. 289
 Rahn, H.v. 286
 Rahner, K. 129, 239
 Räisänen, H. 182, 222f., 267f., 492f.
 Rathke, H. 108
 Ratzinger, J. 250, 272
 Rau, E. 174–176, 185, 190, 201, 373

 Ravens, D. 378, 381
 Reichert, A. 2
 Reiner, H. 472
 Reinhardt, R. 137
 Reinmuth, E. 305, 473
 Reiser, M. 84, 169, 371
 Rendtorff, R. 351, 402, 408
 Rengstorf, K.H. 304, 344, 418
 Rese, M. 138, 299
 Richards, K.H. 124
 Richter, K. 324f., 327, 347, 395
 Richter, W. 57, 79
 Ricoeur, P. 120, 122f., 140
 Rigaux, B. 90
 Robinson, W.C. 223
 Roloff, J. 45, 140, 207, 365, 381, 385, 394, 512
 Romaniuk, K. 432, 452
 Rose, C. 283
 Rosstovtzeff, M. 547
 Ruether, R. 326
 Rusam, D. 133

 Sand, A. 104
 Sanders, E.P. 42
 Sängler, D. 301, 306, 308, 312, 314f., 327
 Saß, G. 145, 200, 233, 298, 304, 319f.
 Sauermost, B. 325
 Schade, H.-H. 125f.
 Schäfer, P. 106
 Scheffczyk, L. 250
 Schelkle, K.H. 102, 222f., 258, 400, 524, 528
 Schendel, E. 99
 Schenk, W. 542f.
 Schenk-Ziegler, A. 183
 Schlatter, A. 412f., 416, 456
 Schlesier, R. 454
 Schlier, H., 12, 38, 40, 63, 104, 106f., 111, 113, 135, 138, 143, 158, 167–169, 239, 260, 270–272, 292, 306, 377, 403, 405, 407, 414, 426, 430, 448, 450, 470, 472, 493f., 497, 501f., 524–526
 Schlosser, J. 371, 496
 Schmeller, T. 152, 357
 Schmid, J. 392
 Schmidt, H.W. 44, 112f., 115, 142f., 447, 501
 Schmidt, K.L. 541, 544
 Schmithals, W. 2, 6, 8, 143, 148, 151, 156, 234
 Schnackenburg, R. 102, 105, 120, 123, 133, 140, 450, 536
 Schneemelcher, W. 120
 Schneider, B. 113

- Schneider, G. 120, 206f., 352, 381
 Schnelle, U. 9, 159, 221, 252, 359, 361, 389, 475
 Schnider, F. 3, 179f., 281, 287, 422
 Schockenhoff, E. 270
 Scholem, G. 348
 Scholer, D.M. 450
 Schrage, W., 288f., 339, 458f., 512, 535f., 552
 Schrenk, G. 69
 Schröger, F. 553
 Schubert, A. 521
 Schubert, R. 102
 Schulz, S.77
 Schürer, E. 10, 467
 Schürmann, H. 123, 151, 219, 352f., 357f., 365, 530
 Schüssler-Fiorenza, E. 552, 554, 560
 Schütte, H. 236
 Schwank, B. 388
 Schwarz, R. 327
 Schweitzer, A. 46, 456
 Schweizer, E. 104, 106, 108, 120, 126, 383
 Schwemer, A.M. 183, 189, 190
 Scott, J.M. 134f.
 Sellin, G. 131, 361
 Sevenster, J.N. 524
 Siebenthal, H.v. 170, 311
 Siegert, F. 327, 418, 422
 Sieweke, F.G. 284
 Smalley, B. 523
 Smith, M. 434, 445
 Snell, B. 429
 Söding, Th. 124, 193, 211, 241, 310, 390
 Söhngen, G. 120f.
 Souter, A. 446
 Spieckermann, H. 71
 Stählin, G. 68, 72, 497
 Stamps, D.L. 295
 Standhartinger, A. 175
 Steck, O.H. 426
 Stecker, A. 102, 104f., 108, 110
 Stegemann, E.W. 467f., 478, 511, 516f.
 Stendahl, K. 95
 Stenger, W. 3, 50, 103, 127, 179f., 281, 287, 299, 422
 Stier, F. 119, 201
 Stöhr, M. 50
 Stowasser, M. 511
 Stowers, S.K. 290
 Strathmann, H. 541, 544
 Stuhlmacher, P. 42, 45, 47, 55, 103f., 111, 114, 127, 209, 252, 265, 359, 402f., 477, 482, 492, 497, 502
 Synofzik, E. 69, 78
 Talbert, C.H. 37
 Taubenschlag, R. 133
 Theissen, G. 260, 426f., 542, 546–550
 Theodor v. Mopsuestia 447
 Tholuk, A. 400
 Thomas v. Aquin 521, 532
 Thompson, M. 535
 Thüsing, W. 99, 129, 142, 212, 450
 Thyen, H. 142, 549
 Tiedemann, H. 267
 Tillmann, F. 400
 Tobin, T.H. 401, 408
 Tomson, P.J. 43
 Trobisch, D. 165, 353, 392, 463
 Troeltsch, E. 458
 Trowitzsch, M. 280
 Tsuji, M. 219
 Uhlig, S.73, 344
 Untergassmeir, F.G. 236
 Urban, H.J. 238, 250
 van Noppen, J.P. 120
 Vanhoye, A. 299
 Verweyen, H. 521
 Vielhauer, P. 16, 17, 104–108, 112, 114, 198, 465
 Vischer, L. 238
 Vogt, H.J. 137
 Vögtle, A. 533
 Völker, W. 466
 Volkman, R. 284f.
 Vorster, J.N. 280, 290, 293, 295
 Vouga, F. 418
 Walter, N. 69, 70, 78, 97, 159f., 450, 452, 514f.
 Wanke, G. 432
 Wanke, J. 123, 219, 250f.
 Ward, R.B. 514
 Waszink, J.H. 432
 Weber, H. 48
 Weber, M. 538
 Wedderburn, A.J.M. 421, 475
 Wegenast, K. 104, 111
 Weinell, H. 459
 Weinrich, H. 120, 122
 Weiser, A. 191, 202
 Weiss, J. 38, 40, 176, 361
 Wendebourg, D. 250
 Wengst, K. 34, 52, 55, 104, 106, 108, 114, 124, 143, 200, 488, 552, 555

- Wenz, G. 243f.
Werbick, J. 120, 419f.
Westermann, C. 71, 80, 541
Weyft, H. 48
Wiefel, W. 9, 159
Wieland, G. 523f.
Wikenhauser, A. 392
Wilamowitz-Moellendorff, U.v. 435f.
Wilckens, U. 6–8, 16, 18, 30, 34, 39, 42, 44–46, 52, 55, 59, 62, 64, 68f., 83, 87, 95, 102, 104f., 113, 116, 128, 136, 172, 181f., 252, 264, 266–271, 275, 294, 297, 306, 328, 330, 340, 376, 403, 412, 424, 427, 468, 474, 481, 487, 489, 490, 494, 497, 508, 509, 524–526
Williams, S.K. 30, 42, 52, 57f., 60
Windisch, H. 153, 421, 427, 459
Winkel, J. 327
Wohlhage, K. 561
Wolff, C. 159, 305, 309, 352f., 356, 358, 363, 538
Wolff, H.-W. 97, 99, 342, 358, 364
Wolter, M. 40, 45, 57f., 86, 413, 524, 526, 528
Wonneberger, R. 30f., 34–40, 48, 52, 483
Wuellner, W. 418, 423
Wülfing v. Martitz, P. 120
Yinger, K.L. 70
Zahn, T. 37, 43, 392, 411, 448, 491f., 499, 501
Zeller, D. 30f., 37–39, 43, 46f., 49, 52–56, 59, 92, 111f., 114f., 120, 130f., 153, 155, 242f., 269, 301, 304f., 313, 321, 330, 335, 337–339, 344f., 362, 427, 432, 445, 475f., 493, 525f., 528, 531
Zenger, E. 324, 395, 532
Zerwick, M. 407
Ziegler, K. 435, 449
Zimmermann, A.F. 355
Zimmermann, H. 43, 53f., 102, 108f.
Zmijewski, J. 66, 202
Zwingli, U. 449

Sachregister

- Aberglaube 438ff.
Abraham 13, 81, 115f., 129, 132, 172, 206,
214, 246, 304, 317, 333f., 344, 371, 400,
402, 405, 411, 413f., 416, 468, 471, 544
s.a. Väter
Allversöhnungslehre 99
Amt 245
s.a. Apostolizität; Bischof; Frauenordina-
tion; Sukzession
Angst 432, 446, 451, 454
Antijudaismus 210, 324–327, 466
Antinomismus 426, 461f.
Antiochien 166, 183–187, 371, 373, 491, 547
Apokalyptik 84, 513, 361
s.a. Endzeit; Gericht; Parusie; Zorn Got-
tes
Apostel 247
– Apostelkonzil 4, 192, 202, 205, 372, 382
Apostolizität 238
s.a. Amt; Sukzession; Tradition
Argumentation 358, 497
Ärgernis 495
Auferstehung 73, 98, 110
- Babylon 540, 555, 556, 562
Barmherzigkeit 201, 217, 230, 272
Barnabas 77, 83, 184, 202, 270
Bekenntnis 31, 104, 106, 108, 115, 146, 148,
159
Bergpredigt 456, 522, 530, 532, 535
Beschneidung 15, 20, 50, 65f., 146, 175f.,
184, 191ff., 205, 228, 231ff., 264, 331, 339,
372f., 468f., 492
s.a. Juden; Unbeschnittenheit
Bischof 365
– Bischofsamt 243ff.
s.a. Amt
Bund 21, 48, 66, 299, 301, 377, 393
Buße 96, 254
- Charismen 352f.
– Charismenkatalog 297
Christologie
– Auferstehung Jesu 104, 110, 123, 140,
146, 149f., 151, 201, 364
– Erhöhungschristologie 104, 109f., 113f.,
128, 156f., 509
– Herr 19, 112f., 151, 157, 372
– Inkarnation 111f., 117, 122ff.
- Kreuz 42, 48, 127, 419, 559
– Messias 7 Anm. 17, 19ff., 50, 103–110,
111–113, 299, 344, 349, 370, 372, 377, 385,
468, 531
– Passion 389
– Präexistenz 106, 111f., 130
– Sohn Gottes 105f., 111, 119, 122, 140f.
– Sühne 21, 34, 40ff., 45f., 48, 55, 87, 96,
159, 194, 376
– Sühnetod 21, 42f., 158, 201, 230, 313, 471
– Zweistufenlehre 102
– Zweistufenchristologie 106, 111
s.a. Auferstehung
Claudius-Edikt 8, 10
- Davidide 50, 105, 109, 111, 122, 127
Dekalog 181, 216, 267f., 461, 469, 522, 534
s.a. Gebot
- Empfängnisverhütung 515
Ephesus 547
Erbarmen 21, 50, 210, 212
Erinnerung 266f.
Erlösung 31, 35, 52, 117, 461, 466
Erwählung 66, 84, 138, 209, 304, 312, 317ff.,
332ff., 341f., 344, 349, 382, 391, 424
Eschatologie 159–161, 479
Ethik 456, 458, 519, 521, 536
Eucharistie 234, 549
s.a. Leib Christi
Evangelium 2, 83ff., 90, 99, 116, 138, 180,
312, 314ff., 374f., 377, 381, 384, 418, 475
Exklusivpartikel
– sola fide 228, 242, 248
– sola gratia 26, 49, 310, 317
– solus Christus 225, 228, 237, 248
- Fleisch 17, 476f.
– Fleisch und Geist 257–263
Frauenordination 237, 366
s.a. Amt
Freiheit 59ff., 91
Freude 175, 483, 485, 498–500
Friede 24, 175, 179, 483, 485, 499f., 562
– Pax Romana 548, 553, 555
- Gallio-Inschrift 9
Gastmahl 550f.
Gebot 175f., 469f., 477, 533, 535

- Speisegebote 195, 373
 - s.a. Speise; Gesetz
 - s.a. Dekalog; Gesetz
- Geist, heiliger 23, 104, 106, 134, 137, 175, 211, 243, 246f., 252ff., 265, 352, 372, 376, 456, 460, 475f., 479f., 483, 485, 498, 532, 534
- Gemeinde 10
 - antiochenische 352
 - Hausgemeinde; Hauskirche 8f., 145, 232ff.; 342, 481
 - heidenchristliche 136
 - römische 8
 - s.a. Kirche
- Gerechtigkeit 21, 27, 31, 35, 41f., 44, 46, 57ff., 61ff., 65, 68, 83–87, 175, 200, 228–230, 254, 278, 423, 483, 499f.
- Gottes 393, 411, 429
- Gericht 78–85, 94–96, 151, 171, 313, 329, 371, 432, 526, 529
- Gerichtsrede 268f.
 - s.a. Apokalyptik; Endzeit; Parusie
- Gesetz 2, 6, 13, 15, 17, 22–24, 62–65, 85, 172f., 182, 183–192, 199–201, 204f., 230, 258, 260ff., 269, 275, 316, 339, 372f., 376, 403, 424f., 426–428, 447, 456–480, 481, 492, 495, 503, 508, 523–528, 530–536
 - altes 530
 - neues 530, 532
 - Werke des Gesetzes 16, 23, 172f., 184f., 190f., 230, 403, 464, 468ff., 471, 525ff.
 - s.a. Gebot
- Gewissen 424, 507, 521, 525, 528ff.
- Glaube 21ff., 116, 132, 134, 137, 145, 158f., 177, 202–206, 214f., 227, 231, 252, 291, 306f., 322, 362f., 398ff., 411, 432, 453, 460, 465, 469, 473, 498f., 503f., 507f.
- Glaubensbekenntnis 218
 - s.a. Sch'ma Israel
- Glaubenserkenntnis 508
- Glaubensidentität 382
 - s.a. Rechtfertigung; Werke
- Glossolie 354, 357
- Gnade 17, 19ff., 24ff., 27, 34, 66, 68, 99, 167f., 194, 202ff., 208, 212, 234, 252, 261, 267, 272, 296, 306ff., 332, 336, 376, 393, 415, 430, 457, 462, 466, 474, 478–480, 532
- Gottesbild 19–22, 56ff., 65–67, 443–445
 - s.a. Reich Gottes; Theozentrik
- Gottesdienst 145, 366
- Gottesfürchtige 6, 10f., 381, 445
- Götzendienst 268
 - Götzenopferfleisch 550f., 554
 - Halacha 188, 472
 - Heiden 50, 278, 315, 377ff., 467, 513, 527
 - Heidenchristen 2, 4, 7, 14, 189, 209, 303, 322, 331, 342, 344, 472
 - Heidenmission 116, 189, 195, 345, 372
 - s.a. Mission; Unbeschnittenheit
 - Heil 100, 126, 134, 159, 296, 305, 308f., 316, 339f., 379, 431, 423, 454, 458, 499
 - Heiligkeit 23, 269, 471, 477
 - Heiligung 106, 274, 460
 - Hellenisten 187, 371
 - Herz 77, 424, 526f.
 - Hoffnung 378f., 460
 - Homosexualität 195, 374, 512–518
 - s.a. Päderastie
 - Israel 25, 49, 316ff., 359, 369
 - ganz I. 278, 345f., 543
 - Errettung ganz I. 139, 321, 330, 336, 345, 362, 377
 - inneres I. 333
 - wahres I. 26, 331
 - s.a. Erwählung; Erzväter; Verstockung; Volk Gottes
 - Jakobus 202, 214f.
 - Jakobusleute 165
 - Jerusalem 4, 331, 468, 540f., 545f.,
 - himmlisches 560
 - s.a. Zion
 - Johannes der Täufer 543
 - Juden
 - Juden und Griechen 288ff.
 - Juden und Heiden 346, 369, 382, 386, 419, 421, 423, 493
 - Judenchristen 11, 26, 168, 171, 189, 209, 230, 333, 341, 464, 344, 426
 - Judenmission 348, 393f.
 - s.a. Antijudaismus; Beschneidung; Mission; Synagoge
 - Judaisten 27, 65, 115, 191
 - Kanon 180, 392f.
 - s.a. Lehrsatz
 - Kerygma 351, 360, 362f., 366, 386, 505
 - Kinder Gottes 131
 - Gotteskindschaft 136
 - Kirche 117f., 236–240, 241–249, 324–327, 342–349, 367–395, 479f., 508f., 519, 561f.,
 - s.a. Gemeinde; Leib Christi; Volk Gottes
 - Konkupiszenz 254

- Korinth 231, 329, 381, 481, 547, 552
Krieg, heiliger 79
- Lasterkatalog 258
Leben 73, 263, 296
Lehrsatz 196
 s.a. Kanon
Leib Christi 120, 234, 344
 s.a. Eucharistie; Kirche
Leidenschaften 77
Liebe 18, 22, 24, 87, 99, 146, 269, 398, 415,
 450, 453, 460, 465, 477, 500, 505f., 551
 – Feindesliebe 88, 533, 535
 – Liebesgebot 216, 424, 473, 485, 497f., 506
 – Nächstenliebe 200, 216f., 485
- Magie 442
Makarismus 487, 503
Metaphorik 119–121, 139–141
Mission 3, 112, 134, 278, 472
 s.a. Heidenmission; Judenmission
Monotheismus 63f. mit Anm. 111, 373
Mose 21, 333, 340ff., 367, 398, 530
Mysterium 359
- Naherwartung 329
 s.a. Parusie
Natur 513–516, 525f.
 – Naturrecht 527f.
Nikolaiten 554f.
- Offenbarung 74f., 291, 302
Ölbaum 302ff., 344
- Päderastie 512
 s.a. Homosexualität
Parusie 139, 157, 160, 280, 301, 307f., 312,
 321, 347, 364, 377, 385
 s.a. Apokalyptik; Endzeit; Gericht; Nah-
 erwartung
Pergamon 552, 554, 559
Petrus 165, 168, 183, 186, 196, 202, 382, 385,
 549
Pharisäer 205
Philippi 329
Pilatus 206
Pneuma s. Geist
Pneumatiker 354
Pneumatologie 414, 479
Prädestination 337, 388
 – Praedestinatio gemina 99
 s.a. Verstockung
Prophet 352, 365, 540, 543, 545, 559
- Prophetie 139, 278f., 350f., 354, 357,
 362ff., 383, 388, 549, 554f.
– Prophezeien 352f.
Proselyt 132
- Qal-Wachomer 88, 311
- Realismus 364, 416 Anm. 72, 429, 479
 Anm. 60
Rechtfertigung 13, 31, 56ff., 88ff., 129f.,
 164–223, 247, 251, 337, 391, 413, 455, 457,
 467, 470f., 524, 529, 561
– Rechtfertigung und Ekklesiologie 226–
 240, 241–249
 s.a. simul iustus et peccator; Glaube; Wer-
 ke
Reich Gottes 188, 200, 350, 370f., 483, 489f.,
 491, 500
Reinheit 205, 467, 469, 471
– Reinheitsbestimmungen 481
 s.a. Gesetz
Rettung 160, 202f., 208f.
Reue 96
Rhetorik 284–287
Rom 17, 555ff., 560
 s.a. Gemeinde, römische
- Sabbat 15, 232f., 436, 467
Sch'ma Israel 41, 64
Schöpfung 331, 466, 513f., 517, 527
– Neuschöpfung 159, 176, 198, 391
Schwachheit 272
Sepphoris 546
Simul iustus et peccator 253, 265
 s.a. Rechtfertigung
Speise 146, 485, 493, 495f.
 s.a. Gebot
Sterben s. Tod
Strafe 517
Sukzession 238
 s.a. Amt; Apostolizität; Bischof
Sünde 17, 21, 79–81, 128, 158, 194, 253f.,
 260ff., 267, 271f., 297, 314, 318f., 424, 460,
 462f., 474, 476, 495, 513, 517, 520, 532
– Sündenvergebung 55, 198, 201, 209, 391
 s.a. Taufe
Synagoge 6f., 90, 287, 347, 355, 367ff., 378,
 380, 384, 386f., 389, 393f., 548
 s.a. Antijudaismus; Juden
- Taufe 253f., 263, 265, 271, 391, 474f.
– Taufbekenntnis 142
– Taufparaklese 490

- Taufverkündigung 211
 - s.a. Sündenvergebung
- Tempel 541, 543, 559
 - Tempelzerstörung 373
- Theozentrik 299, 330, 349, 389, 393, 531
- Tiberias 546
- Tod 48, 52, 56, 82, 98, 152, 155, 158–160, 360, 474, 520
 - s.a. Kreuz
- Tora s. Gesetz
- Tradition, apostolische 238
- Treue 60, 233, 291ff., 341
- Tugend 533
 - Tugendkatalog 258
 - s.a. Ethik

- Umkehr 96
- Unbeschnittenheit 174f., 331
 - s.a. Beschneidung; Heiden
- Ungerechtigkeit 75
- Unglaube 306f.
- Unreinheit 269, 495

- Väter 141, 146, 206, 214, 304, 333f., 336, 340, 371, 377
 - s.a. Abraham
- Verdammnis 73, 98f.
- Verheißung 19f., 24, 47, 66, 115, 117, 133, 146, 246, 310, 312, 318, 321, 326, 332, 336, 372, 403, 412, 416, 509
- Verkündigung 12f., 30, 390, 392, 457
 - s.a. Evangelium
- Vernunft 418, 523, 526
- Versöhnung 85, 87, 254, 498
 - Versöhnungstag, großer 55f., 61
- Verstockung 316, 337, 347f., 367, 369, 385
 - s.a. Prädestination
- Volk Gottes 24, 558
 - s.a. Israel; Kirche
- Völkerwallfahrt 343, 377, 391

- Wahrheit 21, 399, 402
- Weisheit 220f., 417
- Werke 210, 212–217, 221f.
- Wille Gottes 427, 461, 526, 533–535, 330, 336

- Zion 280, 314, 338, 340, 343, 371, 376
 - s.a. Jerusalem
- Zorn Gottes 21, 25, 68ff., 313, 329

Register griechischer Begriffe

- ἀγάπη 146, 161, 269, 446, 473, 503, 505
ἀγαθός 222, 483, 499 Anm.59
ἀγωσύνη 104, 107
ἀθεότης 436
αἷμα 36, 53f., 86
ἀκροβυστία 174, 185, 373
ἀλήθεια 21, 75, 336
ἀλλάσσω 78, 361
ἀνάγκη 442
ἀνάστασις 73
ἀναλογία 362
ἀνοχή 38, 53
ἀποκάλυψις 355, 361, 363, 365
ἀπιστία 303, 305, 310
ἀπώλεια 73, 92
ἀρετή 443, 535
ἄρσεν 515ff.
ἀρσενοκοίτης 512, 517 Anm.20
ἀσέβεια 74, 86f., 92, 269, 314, 439
ἄσυμφωνος 382
- βρωσις 490
- δαιμονία 435
δεισιδαιμονία 435, 436, 440, 443
διαθήκη 318f.
διάνοια 409
δίδαχή 363, 531, 554
διδασκαλία 365
δικαιοσύνη 35, 38ff., 46, 52, 54, 57, 75, 175,
212, 282f., 300, 406
δικαίω 169, 201, 211
δοκιμάζω 535
δόξα 34, 92, 246, 388, 466
δυνάμεις 108, 111, 280ff., 288ff., 298f., 311
δυνατός 305, 311, 410
- εἰρήνη 175
ἐκκλησία 181, 247, 356
ἔλεος 21
ἐλπίς 123ff., 406, 413
ἐντολή 174, 340
ἐπαισχύνομαι 293f.
ἐπιθυμεῖν 267ff.
ἐπιθυμία 253, 267–274, 373
ἐπιφάνεια 213
ἔργα νόμου 62ff., 170ff., 190ff., 208f., 214f.,
468f.
ἔρμηνεύει 356
- εὐαγγέλιον 282, 303
εὐδαιμονία 156, 161
εὐσέβεια 207, 221, 436, 440f.
- θάνατος 73, 76, 86, 88
θῆλυ 517
θλίψις 83
θύμος 77, 82ff.
- ἵλασμός 55
ἵλαστήριον 36, 45, 52, 55
- καθαρός 491
κανών 180
καταλλάσσω 87
καταλύω 485
καυχάομαι 63, 415, 472,
κρίνω 148, 286ff.
κύριος 112, 218
- λόγος 289
- μακάριος 486
μαλακός 512
μυστήριον 302, 355, 365
- νέκρωσις 407
νομοθεσία 430
νόμος 40, 85, 261ff., 292ff., 473, 532,
νόμος ἔργων 181ff.
νόμος πίστεως 181ff.
- οἰκοδομέω 168
οἰκοδομή 485, 501
ὁμοθυμαδός 145, 381 Anm.47
ὄργη 69, 71ff., 78, 86, 97–100
- πάθος 72, 433, 435, 437
παράδειγμα 545
παροιμία 178
παρρησία 433, 452f.
πεῖθειν 381
πιθανός 420
πίστευω 170, 187, 201, 292ff, 298ff, 381, 398,
405, 414, 443
πίστις 36, 41, 46, 52, 124, 170, 207f., 214f.,
222, 283f., 290ff., 295, 297–300, 305, 309
πληρώω 263
πνεῦμα 104, 107, 112ff., 258ff., 353

- πόλις 541, 545
πολίτευμα 542f.
πολιτεία 545
πόσις 490
πρόθεσις 284
πρόσκομμα 495f.
προφήτης 352
προφητεία 351
προφητεύω 351, 352f., 355, 382
πταίειν 338
πωρόω 375f.
πώρωσις 376
- σάρξ 104, 107, 111ff., 159, 170ff., 258ff.
σκάνδαλον 495f.
σοφία 221, 289, 295
στενοχωρία 83, 449
συμφωνέω 382
- συμφωνία 382
σώζω 76, 208, 211, 216, 300, 314, 318
σωτηρία 76ff., 98, 123, 207, 290, 300, 313,
381, 391, 393
- τέλος νόμου 339
- υίοθεσία 134, 138, 446
ύπομονή 124
- χάρις 211f., 267, 316f., 364
χαρά 175
- φιλάνθρωπος 443
φόβος 432, 433, 445, 451
φρονέω 145, 343
φύσις 514, 516, 525

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böhrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*. – Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*. – Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*. – Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*. – The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit’s Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*. – Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*. – Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ‚The Obedience of Faith‘. 1991. *Band II/38*. – Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul’s Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*. – Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Relevation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*. – Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*. – siehe *Feldmeier, Reinhard*. – siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*. – Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*. – Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*. – Band 2. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin*; *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nächsterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- „The ‚Son of Man‘ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ádna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armín*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- McGlynn, Moyna: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief 1995. *Band II/74*. – Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mittmann, Siegfried: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*. – Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*. – Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*. – siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Mathias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markus-evangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*. – Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*. – Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*. – siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandria. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenshke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thuren, Lauri*: Derethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagner, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom
Mohr Siebeck Verlag · Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>

